

Sauberkeit: unsere stärkste Seite.

POLY-RAPID AG, Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 043 311 31 00

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

«Bewusst Vorsorgen. Immobilien
verschenken, vererben, verkaufen.
Ich liefere Ihnen den nötigen
Durchblick.»

Patrick Rieffel, CEO | Partner



Rhombus Partner Immobilien AG | 044 276 63 34 | rhombus.ch | wohnblog.ch

Gefeierte 75 Jahre SVH

Der Martin Cup stand ganz im Zeichen des 75-Jahr-Jubiläums des Sportvereins Höngg (SVH) – und fand mit seinem neuen Konzept zurück zum alten Erfolg. Selbst das Ausscheiden der Schweiz im EM-Achtelfinal und das «abwechslungsreiche» Wetter konnten der Festlaune insgesamt nichts anhaben.

Fredy Haffner

«Letzigrund 5,6 km», «San Siro 286 km», «Olympia Stadion 836 km», «Maracana 9231 km» – hoch oben prangen die Distanzen zu den grossen Stadien am zentralen Wegweiser in der Mitte des neu angeordneten Festplatzes. «Lustig», so der erste Gedanke zu einem der meistfotografierten Sujets dieses Martin Cups. Doch nach einem ersten Augenschein über das Gelände und den ersten gesehenen Spielen darf man sich ruhig fragen: «Letzigrund? Wer will denn schon dort hin, wenn man doch auf dem Hönggi, am Martin Cup, noch richtigen Fussball erleben kann?»

Heiss ist es an diesem Freitag, dem Eröffnungsabend. Selbst die Soft-Ice-Maschine braucht zusätzliche Ventilatorenkühlung, läuft sie doch Eis um Eis auf Hochtouren. Am Sponsorenapéro im kleineren, doch noch immer gros-



Und wo geht der Flug von «Super cheese» wohl hin? (Fotos: Fredy Haffner)

sen Festzelt, kühlt man sich mit gespritztem Weissen und protestet sich auf einen gelingenden Anlass zu, während auf dem Platz bereits geschwitzt und heiss um jeden Ball gekämpft wird. Nur an einem Ort ist es noch heisser: hinter dem Grill im Foodstand, dort schwitzen die ehrenamtlich Hel-

fenden fast mehr als die Würste, die sie auf den Grill legen, oder die Pommes, die sie ins Öl geben. SVH-Präsident Martin Gubler macht die Runde über die Plätze. Gespielt wird auf vier Kleinfeldern gleichzeitig. «Es haben sich

Fortsetzung auf Seite 3

Höngg aktuell

Donnerstag, 30. Juni

Chrabelgruppe

15 bis 16.30 Uhr, offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys ab Geburt. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Die Monatsübersicht für sämtliche Anlässe im Juli finden Sie auf den Seiten 22 und 23.

Inhaltsverzeichnis

Dreister Diebstahl am Meierhofplatz	8
Holzinstallation mit Überraschung	9
Streit um Buslinie	10
Mediterranes Helferfest	11
Hier ist alles Gold, was glänzt	12
Plauschnachmittag des Turnvereins	14
Sommerfest im Schulhaus	15
«Bring a Friend»	19
Musik zum Wetter	20
Chriesifäscht im Frankental	21
Veranstaltungen in Höngg im Juli	22
Höngger Info-Zentrum entsteht	24

RESTAURANT

alte Trotte

WEINSCHENKE



EUER RESTAURANT IM QUARTIER!

Mit sonniger Terrasse!

Limmattalstrasse 88

8049 Zürich, Tel. 044 341 81 11

www.restaurant-altetrotte.ch

Mo-Fr 11-24/Sa+So ab 16 Uhr

MIR FREUED EUS!

Aktion zur Neueröffnung

unserer 4. Filiale:
Hemden-Service 2.90/Stk.

STARTEX
Textilpflege

www.startex.ch Filiale Zürich-Höngg
Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich

Mit neuen
Lösungen
Zahlbare
Mieten

bdp-stadt-zuerich.ch

Zahnmedizin
beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrektur - Invisalign

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

Zu vermieten in Zürich-Höngg in ruhigem 6-Familien-Haus, Bombachhalde 6
3-Zi.-Wohnung, ca. 65 m² an ältere CH-Person/Paar
 1. OG., neue Küche (Granit + GS), neues Badezimmer mit Fenster, Parkettböden stufenlos. Abschliessbarer Veloraum. Keine Haustiere, kein Lift. Balkon auf Südseite, mit freier Sicht ins Limmattal. Im Umkreis von 200 m: Tram 13 Endstation, Bus 89, Restaurant, Bäckerei, Kaffee, Limmatspaziergänge, Auto-Parking blaue Zone direkt vor dem Haus.
 Mietzins inkl. NK, ohne Heizung, Fr. 1700.-/Monat.
 Akonto Heizung Fr. 100.-.
 Anmeldeformular verlangen.
 Telefon 076 454 32 75 oder 044 341 43 75, A. Blättler

Junger, berufstätiger Höngger **sucht per sofort 2-Zimmer-Wohnung** (auch ältere) in Höngg oder Wipkingen.
 Bitte melden unter
 Telefon 076 308 61 32

Pimpinilli
 Der Secondhandladen rund ums Kind
Wir suchen Untermieter im Pimpinilli Zweithand und Handgemachtes für Kinder
 Wer hat Freude in unserem Pimpinilli einen Raumteil unterzumieten?
 Denkbar sind:
 Kindercoiffeur/Nähatelier/Kinderberatung/Hobbyraum/Atelier/Büro/Shop in Shop (Stoffe, Bücher, Schuhe, Blumen etc.)/Beratungen, Therapien/Abendkurse jeglicher Art
 Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an: info@pimpinilli.ch
 Oder rufen Sie uns während unseren Öffnungszeiten an:
 Telefon 077 408 56 58
 Birgit Friedrich und Franziska Schenk

1501 Artikel und somit immer das Neuste aus Höngg: www.hoengger.ch

Impressum
 Der «Höngger» erscheint donnerstags, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.
Herausgeber
 Quartierzeitung Höngg GmbH
 Meierhofplatz 2
 8049 Zürich
 Telefon 044 340 17 05
 Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R
 Abonnenten Schweiz:
 144 Franken für ein Jahr, exkl. MWST.
Redaktion
 Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
 E-Mail: redaktion@hoengger.ch
Freie Mitarbeiter
 Malini Gloor (mg), Mike Broom (mbr)
 Sandra Haberthür (sha)
 Anne-Christine Schindler (acs)
 Dagmar Schröder (sch)

NEBENJOB GESUCHT?

 Wir brauchen dich in unserem Ausläufer-Team für unseren Hauslieferdienst. Du bist flexibel, pünktlich, zuverlässig, pflichtbewusst und zwischen 16-25 Jahre alt? **Dann melde dich bei uns.**
 Christine Demierre
 Limmat Apotheke
 T 044 341 76 46
 www.limmatapotheke.ch 

Räume Wohnungen usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Mobil 079 405 26 00
 M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch



Fusspflege
Sigrun Hangartner
 • MITGLIED SFPV •
 Wiesergasse 2 • 8049 Zürich
 Mobile 079 555 98 38
 www.fusspflege-hangartner.ch

Gratulationen
Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.

Liebe Jubilare
 Zum Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

- 4. Juli**
Thomas Hintermann 80 Jahre
- 5. Juli**
Heinrich Pfister 95 Jahre
- 6. Juli**
Hans Saurer 96 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.
 Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens drei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, gestellt werden.
 Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

muufo Limmattalstr. 206
 8049 Zürich
Yoga- und Bewegungsraum
Aerial Yoga
Hatha Yoga

www.muufu.ch - 078 795 97 07

Garage Riedhof
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
 Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat


 Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit
Tel. 044 341 72 26


EINFACH-PAUSCHAL info@einfachpauschal.ch
TAXI www.einfach-pauschal.ch
044 210 32 32

Schiessdaten
300-Meter-Schiessdaten und -zeiten Juli
 Samstag, 2. Juli, 9 bis 12 Uhr:
 öffentliches Bundesprogramm
 Mittwoch, 6. Juli, 17 bis 19 Uhr:
 Genossenschafts-Übung
 Samstag, 9. Juli, 9 bis 12 Uhr:
 öffentliches Bundesprogramm
 Mittwoch, 13. Juli, 17 bis 19 Uhr:
 Genossenschafts-Übung

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt.
 Standferien vom Montag, 18. Juli bis Montag, 8. August.

Jeden ersten Mittwoch im Monat haben alle **Senioren 10%**
 (gilt für alle AHV-Berechtigten)

Centrum Drogerie Höngg
 Kappenhühlweg 5
 8049 Zürich
 Telefon 044 340 05 15

Höngger ONLINE
 Wissen, was Am Wasser läuft und fährt?

 Alles auf www.hoengger.ch unter Archiv/Dossiers
www.hoengger.ch

Fortsetzung von Seite 1

Gefeierte 75 Jahre SVH

«Drunken circus» jubeln über den gewonnenen Pokal.



doppelt so viele Mannschaften angemeldet wie letztes Jahr», freut sich Gubler und vermutet, dass der Wechsel von Elfer- hin zu reinen Sechserteams und den Kleinfeldern viel dazu beigetragen hat: «Bei Elferteams musste man bis zu 14 Mitspieler finden, bei Sechserteams reichen zwei Auswechselspieler. So lässt sich viel spontaner ein Team bilden.» Dieses Jahr steht für diese Teams ein Naturrasen bereit, der so gut im Schuss ist wie seit Jahren nicht mehr – Platzwart Patrick Bryner vermutet, dass dies auch mit dem neuen Mähroboter zu tun hat, der den Rasen häufiger, dafür schonender schneidet als die herkömmlichen Maschinen. Doch auch auf dem Patz des Turnvereins, der mitbenutzt wird, ist die Matte satt und dicht – vielleicht liegt es ja einfach am Regen der letzten Wochen. Egal, Hauptsache der Ball und das Turnier laufen rund.

Beide taten dies an diesem Freitagabend und erst noch vor ei-

ner ansehnlichen Zuschauerkulisse und lange sogar bei Sonnenschein. Dann aber entlud sich ein Gewitter über dem Hönggi, das sich zu einem an- und abschwellenden Dauerregen mauserte. In der «Munibar» und den beiden Zelten drängten sich die Menschen dicht an dicht und draussen auf dem Platz musste das Turnier der Kategorie A wegen Sturmwarnung in den Achtelfinals abgebrochen werden. Die Entscheidung um den Sieg wurde humorvoll beim Ziehen von Jasskarten getroffen.

Nach der Preisverleihung für die ersten beiden abgeschlossenen Turniere (Rangliste siehe Infobox auf Seite 7) lichtete sich der Festplatz auch dieses Jahr merklich. In den Zelten hätte es gut noch Platz für die doppelte Anzahl Besuchende gehabt. Doch der Festlaune der Anwesenden konnte dies wenig anhaben, und so wurde im Partyzelt bei der Sieger-Hymne «We are the champions» der Pokal des Verkleidungsturniers gefeiert, während gleichzeitig im



Die prominent besetzte «Fankurve» der Zunft Höngg.



Arnold Kunz, Stadtrat Gerold Lauber, Barbara und Martin Gubler beim Apéro (von links).

grossen Zelt «Funtonic» live mit Bob Marleys «Get up, stand up» das Kampflied aller Unterlegenen spielten.

Das Zunftturnier und die EM

Für die Dauer des samstäglichen Zunftturniers trocknete das Wetter so ab wie die Zunft Höngg ihre Gegner in den ersten beiden Spielen, die sie – das erste glücklich, das zweite überlegen – gewannen. Beim Apéro der Zunftmeister hatte man auf Höngger Seite noch gut lachen. Letztendlich sollte es dann aber doch nicht für einen Podestplatz reichen. Was aber auch sekundär ist, geht es doch bei diesem Turnier, wie bei allen

am Martin Cup ausgetragenen, um den Plausch am Mitmachen. Davon mochten auch die teils hitzig ausgetragenen Zweikämpfe und Dispute mit den Schiedsrichtern nicht abzulenken.

Mehr Ablenkung brachte das EM-Achtelfinalspiel Schweiz gegen Polen, das, wer konnte, auf Grossleinwand in der «Munibar» verfolgte – und überall sonst wurden Handys gezückt und so hingestellt, dass auch mitfiebern konnte, wer zum Beispiel gerade Würste grillierte. Die Pokalvergabe des Zunftturniers, zeitlich mitten in die erste Halbzeit des EM-

Fortsetzung auf Seite 5

Wiener Blut

Komitee Moskito, Posftach, 8036 Zürich

In Wien lebt ein Viertel der Einwohner in gemeindeeigenen Liegenschaften. Deren Zahl nimmt laufend zu, derzeit gehören der Stadt 220'000 Wohnungen. Kein Wunder, erreichte die rote Stadtregierung immer wieder satte Mehrheiten bei Wahlen. In Zürich zementiert der rotgrüne Stadtrat seine Macht auf ähnliche Weise.

An der Rosengartenstrasse will er nun husch husch mit Steuergeldern Liegenschaften aufkaufen, auch wenn der eben als Idee vorgestellte Tunnel erst in zwanzig Jahren gebaut wäre. Der Stadtrat will heute schon den einseitigen Mietermix, der weiterhin ihm genehme Wahlergebnisse beschern soll.

Urs Blattner

Polsteri- Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage
- * Hotstone-Massage (nicht KK)

Ursula Birmele
Dipl. med. Masseurin
Limmattalstr. 234
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 342 52 42



Von den Krankenkassen in der Zusatzversicherung anerkannt



Villa Sparrenberg

Ruhestand an schönster Lage in der Villa Sparrenberg

Das Landgut Sparrenberg liegt am schönen Südhang von Unterengstringen, hoch genug für einen spektakulären Panoramablick und bietet Seniorinnen und Senioren in einer Gemeinschaft einen wunderbaren Lebensabend mit einer hauseigenen privaten Spitex.

Sie sind jederzeit herzlich eingeladen, die Residenz zu besichtigen. Melden Sie sich noch heute telefonisch unter der Gratis-Telefonnummer 0800 788 887. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Villa Sparrenberg, Sparrenbergstrasse 9, 8103 Unterengstringen



Dienstleistungen rund um die Pflanzenwelt

- Gartengestaltung und Gartenpflege
- Terrassen-/Balkon-Bepflanzungen
 - Raumbegrünungen
 - Servicepakete Innen-/Aussenbereich

Wir freuen uns, Sie zu beraten und Ihre Pflanzenwünsche zu erfüllen.

René Graf, 8049 Zürich, Tel. 044 341 53 14
info@grafgruenart.ch - www.grafgruenart.ch

Garage Preisig



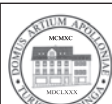
Offizielle Mitsubishi-Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Tel. 044 271 99 66
www.garagepreisig.ch

Verkauf • Service • Leasing

PC-Hilfe 50plus GmbH



Ihr IT-Spezialist für alle Fragen rund um den PC.
www.pc-hilfe-50plus.ch



Zahnarzt

im Zentrum von Höngg
Dr.med.dent. Silvio Grilec

Eidg. dipl. Zahnarzt
Allgemeine Zahnmedizin SSO
Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Umfassende zahnärztliche Betreuung "aus einer Hand"

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.meine-zaehne.ch



Für mich und dich.

ZIRKUS-ROADSHOW

5. - 16. JULI

Zirkusprogramm

Kinderbasteln: Schlüsselanhänger pixeln
Mittwoch, 6.7.2016, 13.30 - 17.30 Uhr

Tattoos brushen
Samstag, 9.7.2016, 10 - 16 Uhr

Kinderzirkus HiKiZi
Mittwoch, 13.7.2016, 15 / 16 Uhr

Ballonkünstlerin
Samstag, 16.7.2016, 10 - 16 Uhr

Überraschungsshow mit Schlangentänzerin
Samstag, 16.7.2016

Zaubershow mit Magier Pad Alexander

Bekannt aus „Die grössten Schweizer Talente“

Mittwoch, 6.7.2016
14 Uhr



ZIRKUS

ROADSHOW

Hauptpreis Fiat 500 Pop Star



Manege frei
Hereinspazieren und Preise im Wert von über CHF 143.000,- gewinnen!

Center Eleven Oerlikon, Sophie-Täuberstrasse 4, 8050 Zürich
Coop: Mo - Sa 7.30 - 21 Uhr, übrige Geschäfte: Mo - Sa 8 - 20 Uhr,
www.coopcenter.ch/center-eleven



Für alles unter einem Dach



www.zahnaerzthoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
med. dent. Delia Irani
Assistenz Zahnärztin

Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Telefon 044 342 19 30



Fensterreinigung und fachmännische Entfernung von Milben und Milbenkot auf Ihrer Matratze, ohne Chemie, bei Ihnen zu Hause.

Hauser Hausservice, 079 405 08 90

Unterhaltungselektronik kauft man bei Bosshard!

Limmattalstrasse 124 und 126 - Ihr Kompetenzzentrum für BANG & OLUFSEN und alle weiteren Marken.



043 433 05 15
www.bosshard-homelink.ch

Fortsetzung von Seite 3

Gefeierte 75 Jahre SVH

Spiele geplant, wurde spontan auf die Spielpause verschoben, doch selbst so geriet sie dieses Jahr zu einem Anlass vor buchstäblich leerer Kulisse und die noch anwesenden Spieler der Siegermannschaften hatten alle locker gemeinsam auf der Bühne Platz. Dort liess es sich Zunftmeister Daniel Fontolliet trotzdem nicht nehmen, ihren Einsatz und jenen aller Helfenden gebührend zu würdigen.

Stadtrat Lauber mit viel Humor

Während die Schweizer gegen Polen im Sonnenschein den Bach runter gingen, ergossen sich diese Bäche, gemischt mit den Tränen der Nati-Fans, wieder über Höngg – und mitten durch das grosse Festzelt. Besorgte Mienen bei jenen, die das Zelt für den grossen Jubiläumsabend des SVH vorbereiten mussten. Doch als um 17.30 Uhr die ersten Gäste zum Apéro erschienen, war der grüne Teppich nur noch nass und stand wenigstens nicht mehr komplett



Clowns und Technik: Sie brachten das Mikrophon dann doch noch in Gang.

unter Wasser. Die Clowns Mugg, an der Drehorgel, und sein Kompagnon Ischa, hoch auf Stelzen, hiessen die geladenen Gäste willkommen. Unter ihnen gleich zwei Zürcher Stadträte: der Höngger Andres Türler und Gerold Lauber, Vorsteher des Schul- und Sportdepartements.

Rasch füllte sich das Zelt, und es wurde so angeregt geplaudert, dass die beiden Clowns, die durch den ganzen Abend führten, reichlich Mühe hatten, sich Ge-



Stadtrat Lauber erntete mehr als nur einen Lacher.

hör zu verschaffen, um nach der Vorspeise Laubers Festrede anzusagen. Dieser packte sein Publikum dann aber sogleich mit einigen lockeren Sprüchen in die (Sport-)Tasche. Lauber, der sonst oft streng und verkrampt wirken mag, bewies als Redner grosse Kunst, gerade auch dann, wenn er spontan vom Manuskript abwich. Natürlich überbringe er die offiziellen Grüsse des Gesamtstadtrates, doch Türler und er hätten sich abgesprochen, scherzte Lauber: Er, Lauber, solle die Grussbotschaft überbringen, und sein Amtskollege sei dafür fürs Wetter zuständig. Als sich das Publikum vom ersten Lachen erholt hatte, doppelte Lauber nach mit: «Zum Glück hatten wir es nicht umgedreht, sonst wäre beides in die Hosen.» So ging das weiter und Lauber kommentierte spontan mit «ich finde, Penaltyschiessen ischen Seich» auch den EM-Tag. Aber natürlich vergass er es nicht, ganz offiziell dem SV Höngg zu seinem 75-Jahr-Jubiläum zu gratulieren. Für 75 Jahre Engagement im Breitenfussball und dies mit einer Beständigkeit und auf hohem Niveau, wie es seinesgleichen sucht. Dass die Akteure des SVH ehrenamtlich diese «Knochenarbeit», wie Lauber die Vereinsarbeit anerkennend bezeichnete, nun fast ganzjährig leisten, daran seien sie aber selber schuld, scherzte der Magistrat erneut, denn schliesslich hätte der SVH Flutlicht und Kunstrasen, die Trainings im Winter und abends zulassen, ja selbst gewollt. Ernsthaft hingegen lob-

te Lauber den Frauenfussball auf dem Hönggi: «30 Prozent der 335 hier oben spielenden Kinder sind Mädchen und das ist ganz beachtlich und hat Applaus verdient», der dann vom Publikum auch gebührend gespendet wurde.

Ein geschichtsträchtiger Festakt

Nach Laubers Rede bannten Zauberer Hörbis Tricks die Blicke der Gäste. Jeden einzelnen hatte man bestimmt schon irgendwo gesehen, doch zu faszinieren wussten sie dennoch, und Hörbi lenkte zu gut und vor allem humorvoll alle von seinen Trickereien ab: Selbst wer auf die Bühne zur Mithilfe gebeten worden war, konnte nicht sagen, wie der Knoten in den beiden Tüchern – den man notabene selbst gezogen und danach fest in der eigenen Hand umschlungen gehalten hatte – plötzlich hatte verschwinden können.

Verschwinden wie jene Ausbaupläne für eine grosse Sportanlage auf dem Hönggerberg, auf die Martin Gubler in seiner darauffol-

genden Ansprache zu reden kommen sollte.

Doch zuerst zog Gubler anhand der Vereinsgeschichte Vergleiche, die nur zu gut zeigten, dass vieles, was in den Gründerjahren galt, auch heute noch Bestand hat. Zum Beispiel nicht mehr Geld auszugeben, als man eingenommen hat – was Gottlieb Wolfensberger, 1948 Quästor des SVH, nicht nur dem Verein, sondern der Gesellschaft allgemein empfohlen hatte. «1948? 2016? Ich glaube, das gilt heute noch gleich wie damals», resümierte Gubler.

Vielfältig griff Gubler Anekdoten aus der Vereinsgeschichte auf, die anlässlich des Jubiläums verfasst und an alle über 700 SVH-Mitglieder verteilt worden war. So erinnerte er an das Spielfeld im Rohr, das nur durch Glück – und die Bezahlung eines «Mehropferbeitrages» von 15 Franken – nicht hatte der Anbauschlacht geopfert werden müssen. Vom Spielfeld Rohr, das näher bei der heutigen ETH gelegen war, zog der SVH dann 1971 auf den neuen Platz. Und hier eben erinnerte Gubler genüsslich aus einem Schreiben des Stadtrates aus dem Jahr 1964. Darin hiess es, dass man nicht nur der zwei Jahre zurückliegenden Eingabe des SVH mit der Bitte um zwei neue Spielfelder nachkommen wolle, sondern im Februar 1963 beschlossen habe, noch viel mehr zu bauen. «Ich bin völlig nüchtern, liebe Freunde, wenn ich dies nun vorlese», leitete Gubler die Aufzählung ein: «Sieben Rasenspielfelder, eines davon mit einer 400-Meter Rundbahn und Leichtathletik-Anlage, ein Trockenplatz, eine beleuchtete

..... Schluss auf Seite 7



Samstag: Ein Spurt mehr durch den Platzregen.

Nachbarschaftshilfe Höngg



Wir schenken Ihnen pro Woche 2 Stunden Zeit:

- zum Spazieren gehen
- Gesellschaft leisten
- zum Vorlesen
- für Begleitung und Unterstützung bei Besorgungen oder Terminen

Melden Sie sich bei uns!
Wir unterstützen Sie, Ihre NBH-Höngg, Telefon 044 341 77 00, hoengg@nachbarschaftshilfe.ch

Persönlich sind wir für Sie da, am Dienstag von 17 bis 19 Uhr in der Lila Villa/GZ Höngg oder besuchen Sie uns am Donnerstag im Café Sonnegg von 14 bis 16 Uhr

www.nachbarschaftshilfe.ch



Mittwoch, 6. Juli, ab 18 Uhr
Tagliata di manzo
Schweizer Rindsentrecôte, kurz gebraten
am Tisch zubereitet, Fr. 34.-

Mittwoch, 13. Juli, ab 18 Uhr
Kalbsleberli am Tisch flambiert
mit Salatvorsepe, Fr. 34.-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Brühlbach-Team
Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach
Kappenhühlweg 11, 8049 Zürich-Höngg
Das öffentliche Restaurant der Tertianum Residenz Im Brühl

Die Zeit vergeht, wir verändern uns. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen einer frisch umgebauten Apotheke.



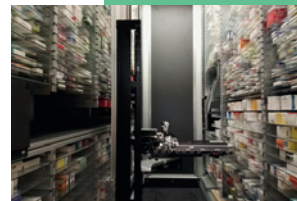
20% Rabatt auf Kosmetik

Demonstration
Medikamentenroboter

Kinder: Herstellung eines
Duschgels

TAGE DER OFFENEN TÜR

am 8. und 9. Juli 2016



Wettbewerb

Apothekenführung

Kulinarische und viele weitere Überraschungen

Das Team begrüsst Sie herzlich in der „neuen“ Apotheke und freut sich auf Ihren Besuch.

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

Pharmazie und Ernährung ETH

Rolf Graf und Dr. Verena Kistler
Limmattalstr. 177 8049 Zürich
Montag bis Freitag 8.00-18.30 Uhr

Tel +41 44 341 22 60
Fax +41 44 341 23 30
Samstag 8.00-16.00 Uhr



Wein- und Obsthaus Wegmann

Chriesi, Chriesi, Chriesi S'isch Chriesi-Zyt im Frankental

Festwirtschaft mit musikalischer Unterhaltung mit dem Duo «Heart Break»
Kirschenverkauf im Hofladen
Gschänklädli «Bijoux» mit Cüplibar
Degustation der Weine aus Eigenbau
Betriebsrundgänge 11.30 und 14.30 Uhr
Hauptthema: Frost und Kirschessigfliege
Chriesistei-Treff-Spucken
ab 12 Uhr Pony- und Kamelreiten
Büchsenwerfen, grosses Trampolin
Kinderschminken, Wettbewerb

**Sonntag, 3. Juli:
14. Chriesifäscht
Tag der offenen Tür
von 11 bis 17 Uhr**
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wein- und Obsthaus, Frankentalerstr. 54 und 60, Zürich-Höngg, Tel. 044 341 97 40
Mo, Di, Do: 8-12/14-18.30 Uhr, Fr: 8-18.30, Sa: 8-16 Uhr, Mi und So: geschlossen

www.obsthaus-wegmann.ch



Profitieren Sie immer am ersten Donnerstag des Monats vom Wissen unserer Weinbauern. Alternierend präsentiert Ihnen das Wein- und Obsthaus Wegmann, WeinArt-Alpenweinkultur und Zweifel Weine die önologische Vielfalt.

Donnerstag, 7. Juli: Walter Zweifel



Wein- und Obsthaus Wegmann

ZWEIFEL
vinarium



Restaurant Limmatberg/Osteria da Biagio
Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 00 76, www.osteriadabiagio.ch

Freie Plätze

Mittagstisch Höngg für Kinder



Schuljahr 2016/17

Rüthof: Montag, Dienstag
Altersheim Riedhof: Montag, Dienstag, Donnerstag
Sonnegg: Dienstag, Donnerstag
Jeweils von 11.45 bis 13:45 Uhr
Kosten: Für das erste Kind CHF 13.-,
für jedes weitere Geschwister CHF 11.-.
Auskunft: www.frauenverein-hoengg.ch oder
Domenica Frehner, mittagstisch@frauenverein-hoengg.ch
Anmeldung: mittagstisch@frauenverein-hoengg.ch

Anmeldeschluss: 6. Juli 2016

Durchführung eines Mittagstischs nur mit jeweils mind. 10 Kindern.

www.frauenverein-hoengg.ch

Fortsetzung von Seite 5

Gefeierte 75 Jahre SVH



Im Finalspiel am Sonntag wurde hart gekämpft, doch der Sieg war eindeutig.

Schulspielwiese, acht Tennisplätze, eine Kunsteisbahn (im Sommer Rollschuhbahn), zwei Garderobengebäude, ein unterirdischer Parkplatz und ein Kinderspielplatz.» Erstellte hätte das gigantische Werk in drei Etappen werden sollen. Die erste sah zwei Fussballplätze und ein kleineres Garderobengebäude vor. «Andres», blickte Gubler zu Stadtrat Türler, «du kratzt dich am Kopf, genau so ging es mir, als ich das las.» Und lachend, aber nicht ernsthaft fügte er an: «Liebe Herren Stadträte, wir warten heute noch auf die Ausführung der Etappen zwei und drei dieses vernünftigen, bescheidenen Projekts!»

Dass dieses nie gebaut wurde, so sei hier ergänzend angefügt, ist nicht zuletzt der Verdienst des Verschönerungsvereins Höngg, der damals all seine Kräfte gegen das Vorhaben aufwendete, das die ganze Höngger Allmend auf alle Zeit verschandelt hätte.

Gubler gab noch viele weitere, äusserst amüsante Beispiele aus der SVH-Geschichte zum Besten – wie zum Beispiel den Beschluss damals, das Restaurant Gsteig als erstes Klublokal zu wählen, weil es weiter weg lag vom Polizeiposten als die Mitbewerberin «Alte Post». Dass man sich ab solchen Geschichten freuen mag, hat man der erstmals verfassten Vereinsgeschichte zu verdanken. Und das tat der Präsident gleich auf der Bühne bei den Autoren Arnold Kunz, «Pinggi» Renner, Elisabeth Kunz, Richi Krönert und Walter Söll. Den grossen Applaus hatte sich das Team verdient und dem leider abwesenden Walter Söll sei er hier nachgeliefert. Mit dem Dank an alle SVH-Mitglieder für deren Engagement und der Vor-

freude auf die nächste SVH-Dezade beendete Gubler seine Festrede. Nach dem anschliessenden Essen begeisterte der Oltner Slam-Poet Kilian Ziegler – für einmal nicht im «Battle» mit anderen Slam-Poeten, sondern gegen den Lärm des niederprasselnden Regens ankämpfend – in zwei Auftritten mit knackigen Scherzen und Wortspielereien. Auch Zauberer Hörbi legte nochmals nach, und so klang der offizielle Jubiläumsabend erst spät, aber bei bester Stimmung aus.

Grossaufmarsch am Sonntag

Am dritten und letzten Tag des Martin Cups kam das neue Konzept des jungen OKs voll zum Tragen – und es hielt, was es versprochen hatte: Nicht nur auf den Spielfeldern herrschte bestens organisierter Hochbetrieb, sondern auch auf dem restlichen Festgelände. Insbesondere der neu gestaltete Festplatz entfaltete seine Wirkung: Da wurde bereits ab dem Etagären-Frühstück – dem Vernehmen nach übrigens hervorragend – gefeiert, gespielt, gelacht und sogar vereinzelt getanzt, wie es zu einem solchen Fest gehört. So, mit diesem Konzept, hat der

Tischfussball im Grossformat.



Martin Cup das Zeug, sich wieder zu einem richtigen Dorrfest auf dem Hönggerberg zu mausern. Und das hat er nicht bloss dem sprichwörtlichen Sonntagswetter dieses Tages zu verdanken, sondern dem neuen, jungen und engagierten OK, das mutig und mit dem Segen des SVH-Vorstandes diesen Weg eingeschlagen hat. Noch bevor kurz vor 17 Uhr die Siegermannschaften (siehe Infobox) die Pokale entgegennehmen durften, wurde das OK und mit ihm Platzwart Patrick Bryner und dessen Frau Josephine, die beide an diesem Wochenende wie immer auch alles gegeben hatten, auf die Bühne gerufen und mit grossem, verdientem Applaus bedacht. Selten waren in den letzten Jahren um diese Zeit, ganz am Ende des Martin Cups, noch so viele Besucher auf dem Hönggerberg geblieben – auch das spricht für sich. Kurz gesagt, nach einem langen Wochenende voller grossem und kleinem Fussball: So muss es sein – und gerne wieder nächstes Jahr.

Kritik?

«Kritik?», pflegt Gastrokritiker «Höwi» an dieser Stelle jeweils

zu fragen, und er sei hiermit zitiert. Kritik, ja: Warum findet der Martin Cup eigentlich am gleichen Wochenende statt wie das «Grümpi» des FC Zürich-Affoltern gleich auf der anderen Seite des Waldes? Weil ein Wochenende früher noch der Spielbetrieb läuft, eines später das Züri- oder sonst ein Grossfest stattfindet? Und danach, ja, danach ist Schulferienstart. Diese Terminkollision ist für beide organisierenden Vereine kaum zu lösen, und so werden sie sich wohl leider auch künftig Mannschaften und Publikum streitig machen. ■

Das Turnier gewonnen haben: Kategorie A, Firmen, Restaurants und Vereine

1. Lifegate 2
2. Hairstyle Sette
3. Volley Höngg
4. Lifegate 1

Kategorie C, Verkleidungsturnier

1. Wimbledon 1964
 2. Super cheese
 3. Drunken circus
 4. Pantomime
- Beste Verkleidung: Drunken circus

Zunftturnier

1. Constaffel
2. Saffran
3. Stadtzunft
4. Witikon

Kategorie B, Fussballer

1. Däniel I h8 u
2. Jungs vom 10ni
3. A-Jungs 2
4. A-Jungs 1

So sieht ein Festplatz aus: Selbst eine Tanzeinlage darf nicht fehlen.



Dreister Diebstahl am Meierhofplatz

Am Samstag, 11. Juni, wurde eine Verkäuferin an einem Marktstand am Meierhofplatz bestohlen. Kurz nach dem Platzregen um etwa 12.45 Uhr wollte sie dem Nachbarstand helfen, das Wasser vom Marktstand-Dach zu leeren – währenddessen wurde ihre Kasse geplündert.

Eine dreiste, mit einem blauen (Jeans-)Oberteil bekleidete Person plünderte die Kasse und entkam mit rund 200 bis 250 Franken.

Die Verkäuferin Lucia Walo war und ist masslos enttäuscht und wütend, dass ihre Hilfsbereit-

schaft auf diese Weise ausgenützt wurde. Sie stellt ihre Produkte in liebevoller Handarbeit her und investiert viel Zeit und Geduld in die Produktion. Höngg hat für sie seinen Ruf als friedliches Quartier verloren.

«Ich verkaufe seit vielen Jahren am Meierhofplatz selbstgemachte Konfitüren, Gelées, Pestos und Sirup sowie diverse Sorten Honig. Seitdem die Bäckerei Baur ihre Türen geschlossen hat, ging der Umsatz rapide zurück. Mir ist die Lust und Liebe am Herstellen meiner Produkte dadurch aber nicht verloren gegangen. Mit viel Aufwand und Engagement stehe ich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats am Meierhofplatz. So einen Diebstahl zu erleben, ist absolut unverständlich und denkwürdig», so die Marktfrau. (e)



Verkäuferin Lucia Walo wurde ihrer Marktstand-Kasse dreist beraubt. (fh)

Zoom by Broom: Wo ist das?



Sind Details immer so deutlich zu erkennen, wie man vielleicht meint? Fotograf Mike Broom wandert durch Höngg und stellt die Frage bildlich.

Wo verläuft in Höngg denn alles so schön parallel oder in 45-, 90- und 135-Grad-Winkeln? Die Hirnwindungen ächzen wieder förmlich: «Wo habe ich das schon mal gesehen?» Wer an etwas anderes denkt, das zwingend parallel sein muss, ist der Lösung auf Seite 18 bereits näher.

Ein Inserat dieser Grösse
2 Felder, 104 x 16 mm, kostet nur Fr. 78.–

30-50%*

SUMMER SALE

ROTZLER®

MODE & ACCESSOIRES

LIMMATTALSTRASSE 197 | 8049 ZÜRICH | WWW.ROTZLER-MODE.CH

* 30%: z.B. Hose, Cambio statt 198.– jetzt nur 138.–, 50%: z.B. Bluse, Riani statt 329.– jetzt nur 165.–

«Privatus» – eine Holzinstallation mit Überraschung

Die begehbare Installation «Privatus» der Frères Chapuisat in der Grossmünster-Krypta ist das jüngste Kapitel in der über 1200-jährigen Geschichte zwischen dem Grossmünster und Höngg.

Um das Jahr 820 besass das Chorherrenstift Zürich ersten Grundbesitz in Höngg – das war rund 300 Jahre, bevor die Krypta des Grossmünsters geweiht wurde. Seit mindestens 1188 gehörte ein Viertel des Zehntenbezugsrechtes dem Grossmünster. Wie «der Meier 1388 mit dem heimischen Förster» umgesprungen war, wird in einer Anekdote in der kürzlich erschienenen Mitteilung «Die Hofwies beim Dorf Höngg» der Ortsgeschichtlichen Kommission erzählt.

Für ihre Installation «Privatus» verarbeiteten die Frères Chapuisat rund acht Kubikmeter Fichtenholz aus dem Hönggerberg-Wald, die sie von einer Regensdorfer Sägerei bezogen haben.

Gehämmert, gebohrt und geschraubt

Während vier Wochen wurde in der Grossmünster-Krypta gehämmert, gebohrt und geschraubt, bis «Privatus» vollendet war. «Während der ganzen Planungs- und Bauphase haben uns die Frères Chapuisat keine Pläne zeigen können», erzählt Thomas Gamma, Kurator von Kunst in der Krypta. «Die Künstler lassen sich ganz auf den Raum ein und treten mit ihrem Werk in einen Dialog.» Da sich Cyril Chapuisat inzwischen aus dem Kunstbetrieb zurückge-



Der Stangenwald trägt das kleine Amphitheater von «Privatus», in dem eine humoristische Überraschung wartet. (Foto: Yves Baer)

zogen und sich mit seiner Familie auf einem Bauernhof in der Nähe von Yverdon niedergelassen hat, hält Grégory mit Hilfe von lokalen Assistenten die Fahne der Frères Chapuisat hoch.

Kunst trifft Spiritualität

Die Brüder aus der Romandie sind in Zürich keine Unbekannten: Im Jahr 2008 haben sie an der Ausstellung «Shifting Identities» im Kunsthaus Zürich mitgewirkt. Seit 2001 konnten sie unter anderem in Berlin, Brüssel, Paris und Seoul ihre temporären Installationen dem interessierten Kunstpublikum präsentieren. Das Grossmünster führt Kunst in der Krypta zum vierten Mal durch, hier treffen Kunst und Spiritualität aufeinander. «Es ist immer wieder von neuem spannend, wie Gegenwartskunst auf den ge-

schichtreichen Raum der Krypta reagiert und wie Künstler im Prozess der Arbeit anfangen, die eigenen Glaubensvorstellungen und Gottesbilder zu reflektieren», so Thomas Gamma.

Eine Überraschung im Innern von «Privatus»

Die Skulpturen der Frères Chapuisat wirken auf den ersten Blick oft sperrig, sind aber mit allen Sinnen wahrnehmbar. So auch «Privatus». Zunächst sieht man den Zugang zur Krypta durch Laten versperrt, doch wer sich hindurchschlängelt, steht vor einem Tatzelwurm mit einem engen Zugang, der zur Begehung einlädt. Die Installation ist nicht begehrbar im eigentlichen Sinne, man robbt über einen verwinkelten Weg vom Dunkel dem Licht entgegen. «Auf diesem Weg wird jeder mit seinen

Gefühlen, Ängsten und Gedanken konfrontiert, ehe er in das erlösende Licht kommt», so Thomas Gamma. Dort findet man sich in einem hölzernen Amphitheater wieder, wo einen, ganz in der Tradition der Frères Chapuisat, eine Überraschung erwartet.

Am Freitag, 8. Juli, findet um 18 Uhr ein Predigt-Slam als Begleitveranstaltung statt. Pascale Rondez, Christian Bergmaier, Hanspeter Zürcher und Grossmünsterpfarrer Martin Rüschi werfen in improvisierten Kurzpredigten einen theologischen Blick auf die Installation. Die Ausstellung in der Krypta ist bis zum 18. August zu sehen. Zudem ist auf dem Altstetterplatz die Sandsteinskulptur «Intersection» der Frères Chapuisat zu sehen. ■

Eingesandt von Yves Baer

Hönggs Weinwege begehen

Der Sechseläuten-Böög hat dieses Jahr leider recht behalten: Der Start in den Sommer kommt sehr zögerlich. Trotzdem lädt der Höngger Weinweg schon jetzt zum gemütlichen Schlendern und Geniessen ein.

Das Organisationskomitee Weinweg Höngg lädt zum Spaziergang durch die Höngger Weinhänge ein. Dabei kann man mehr über Wein, seinen Anbau und die Ortsgeschichte erfahren. Das Kom-

itee bietet auch Führungen auf den Weinwegen an, wahlweise mit einem gelungenen Abschluss bei einem der lokalen Weinproduzenten, wo man den Wein gleich degustieren kann. Weitere Informationen zu den Weinweg-Routen und dem ganzen Angebot findet man unter www.weinweghoengg.ch. ■

Eingesandt vom Organisationskomitee Weinweg Höngg



Buslinie am Wasser – der ganz normale Wahnsinn

Vier Jahre ist es her, seit das Postulat für eine neue Buslinie mit der Route Rütihof–Frankental–Am Wasser–Hauptbahnhof im Gemeinderat eine klare Mehrheit gefunden hat. Völlig zu Recht fragt der Gastrokritiker Höwi im «Höngger» vom 16. Juni, weshalb seither nichts passiert ist.

In der Tat sind die vielen Anwohnerinnen und Anwohner Am Wasser und an der Breitensteinstrasse nach wie vor grossräumig vom ÖV abgeschnitten – so wie auch viele Gewerbebetriebe, wie etwa das Restaurant Turbinenhaus, das so lange auch von Höwi unentdeckt geblieben ist.

Bereits letztes Jahr wollte der Stadtrat die neue Buslinie wieder von der Agenda streichen, mit einem so genannten Abschreibungsantrag an den Gemeinderat. Immerhin konnten wir verhindern, dass unser Postulat so schnell als «geprüft und verworfen» abgeschrieben wird. Denn wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass Höngg und Wipkingen

eine gute ÖV-Erschliessung brauchen – auch Am Wasser und an der Breitensteinstrasse.

Der Ball liegt nun wieder beim Stadtrat. Er hat die Kompetenz, dem Gemeinderat eine entsprechende Projektierung vorzulegen. Der Stadtrat ist zu einer solchen Projektierung aber nicht verpflichtet. Und so fristet und frustet das Ansinnen vor sich hin. Solange der politisch verantwortliche Stadtrat Andres Türler, FDP, und seine Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat dem Anliegen nicht die entsprechende Priorität geben, passiert leider nichts.

Mit drei Sätzen abgekanzelt

Leider ist zu befürchten, dass auch in den kommenden Jahren nicht viel passieren wird. In der 124-seitigen Netzentwicklungsstrategie 2030 der VBZ wird den Menschen und dem Gewerbe an der Strasse Am Wasser und an der Breitensteinstrasse die Hoffnung auf eine schnelle Besserung genommen. Mit nur drei Sätzen

wird das wichtige Quartieranliegen abgekanzelt: «Mit der Entlastungslinie ab Rütihof, beispielsweise via Frankental–Am Wasser, lassen sich keine schnelleren Verbindungen Richtung HB/City erzielen, insbesondere mit der geplanten Tempo-30-Zone Am Wasser. Entsprechend kann die Linie 46, entlang welcher zwar ebenfalls Tempo-30-Zonen geplant sind, nicht massgebend entlastet werden. Und auch für die Gebiete Am Wasser, welche heute über die Tramlinie in der Hardturmstrasse und Hönggerstrasse erschlossen sind, könnte damit keine massgebend bessere Erschliessung erzielt werden, weil daraus nur eine zeitweise Bedienung während der Hauptverkehrszeiten resultieren würde.»

Für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner klingt dies wie ein Hohn. Nicht nur ist es geradezu zynisch, wie Tempo 30 und ÖV-Erschliessung – welche beide eine Verbesserung der Lebensqualität mit sich bringen – gegen-

einander ausgespielt werden. Sondern es mutet auch etwas seltsam an, wenn die VBZ darauf hinweisen, dass das Quartier mit der Tramlinie 17 gut erschlossen sei – liegt diese doch auf der anderen Seite der Limmat, und ist doch der Fussweg für viele Anwohnerinnen und Anwohner mit dem Umweg über die Brücken mehr als einen halben Kilometer weit. Auf der Luftlinie ist die Distanz natürlich kürzer – aber es dürfte doch für die wenigsten Hönggerinnen und Höngger eine wirklich valable Option sein, auf dem Weg zur Arbeit jeden Tag durch die Limmat zu schwimmen. So braucht es noch viel Druck aus dem Quartier, um den Stadtrat und die VBZ zum Handeln zu bewegen. Gastrokritiker Höwi sagte es in seinem Schlusssatz am besten: «Höngg darf ruhig noch etwas frecher werden...» ■

Eingesandt von Florian Utz, SP-Gemeinderat, und Guido Trevisan, GLP-Gemeinderat

DANCER'S WORLD

Die Tanzschule, die man weiterempfiehlt.

*Sommer
Tanzrabatt*

**50% auf alle
Gruppenkurse, die
im Juli & August
2016 beginnen!**

Dieses Angebot gilt für Neukund/innen.
Kurs findet statt ab 6 Paaren.



+41 79 388 99 00
info@dancers-world.ch
www.dancers-world.ch

Bernstrasse 388, CH-8953 Dietikon / Reppischhof

Helferfest in mediterraner Atmosphäre

In diesem «Jahr der Barmherzigkeit» hat Papst Franziskus die Freiwilligen der katholischen Pfarrei Heilig Geist zu sich nach Rom eingeladen. Wohl niemand der 150 Freiwilligen aus 25 engagierten Gruppen, die am Freitag, 24. Juni, dieser Einladung gefolgt sind, hat dies bereut – auch wenn das Ganze «bloss» ein Videoclip war.

Schon während der Andacht in der Kirche bestiegen die Freiwilligen den Flieger nach Rom. Wer daran gezweifelt hatte, wirklich in Rom zu sein, wurde durch einen leibhaftigen Schweizer Gardisten überzeugt. Dann öffnete der Papst den Reisenden die «Heilige Pforte» zum «Jahr der Barmherzigkeit». In seinem Videoclip zum Monat Juni wurde deutlich, was der Papst unter Barmherzigkeit versteht: nicht eine herablassende Grosszügigkeit gegenüber Randgruppen, sondern jedem Menschen auf Augenhöhe zu begegnen und Türen und Herzen zu öffnen – auch für Menschen, die von anderen ausgegrenzt werden. Der Papst betont, dass die Menschen aus tiefem Herzen barmherzig sein können, die spüren, dass jeder Mensch letztlich auf Gottes Barmherzigkeit angewiesen ist – also auch sie selbst. Pastoralassistentin Pia Föry dankte allen Freiwilligen, die im vergangenen Jahr auf Menschen zugegangen sind und so dafür gesorgt haben, dass sich die Türen der Pfarrei geöffnet haben.

Fröhliches Stimmengewirr und geschwungene Tanzbeine

«Reiseleiterin» Patricia Lieber lud die Reisenden zum Apéro auf den «Borgo Pio» ein, wohin sie vom Schweizer Gardisten geführt wurden. Die Aussentemperatur von über 30 Grad trug zum mediterranen Flair des Helferfestes bei, ebenso wie das Getümmel auf dem «Borgo Pio».

Das fröhliche Stimmengewirr verstärkte sich, als die Reiseleiterin alle bat, sich zum gemeinsamen Gruppenfoto vor einem der berühmten römischen Brunnen aufzustellen, bevor es zum Essen ging. Drinnen erwarteten die Reisegruppe nicht nur Fotos von berühmten Gebäuden Roms und eine Ausstellung zur Schweizer



Gruppenfoto des Helferfestes mit Schweizer Gardist.

(Fotos: zvg)

Garde, sondern auch exquisite Antipasti und italienische Evergreens, präsentiert von Luciano Cesta. Ihm gelang es, manche der Gäste zum Mitschwingen im Takt und später auch zum Tanzen zu bewegen.

Interview mit Schweizer Gardist

Der Schweizer Gardist Markus Neurohr, inzwischen Kirchenpflegepräsident der Nachbapfarrei Heilig Kreuz in Zürich-Altstetten, wurde von Isabelle Nünninghoff zu seinen Erfahrungen als Gardist interviewt. Er zeigte und kommentierte Exklusivfotos von Ausbildung, Dienst und Unterbringung der Gardisten in der 1980er Jahren und empfahl den Dienst in der Garde als einmaliges Erlebnis für junge Menschen mit ausreichend Zeit für das «dolce vita».

Anschliessend wurden die Reisenden mit dem italienischen Buffet – diverse wohlschmeckende Teigwaren, Gemüse und Grilladen – vom Gastroteam der «Gruppe für gesellschaftliche Anlässe», kurz GGA, verwöhnt. Auch der Original-Gelati-Wagen fand grossen Anklang.

Kirchenpflegepräsidentin Marie-Christine Schindler erhielt grossen Beifall, als sie zitierte, mit welchem Anliegen derzeit eine Schweizer Gruppe zum Papst pilgert: nämlich dass Entscheidun-

gen in der katholischen Kirche nicht mehr weiter getroffen werden, ohne Frauen gleichberechtigt zu beteiligen.

Matthias Braun, Pfarreibeauftragter ad interim, schloss sich ihrem Dank an das Pfarreiteam an, das während der Pfarrvakanz besonderen Einsatz zeigt, ebenso wie die Freiwilligen, und dankte dem Organisationskomitee, der GGA und den Musikern für dieses rundum gelungene Fest. Mit to-

sendem Applaus wurde der scheidende Leiter des Hausdienstes, Thomas Kistler, verabschiedet, der in knapp drei Jahren seiner Zeit in der Pfarrei zur «guten Seele» des Pfarreizentrums geworden ist. In diesem Augenblick war der gute Geist besonders spürbar, der die Freiwilligen und das Team der Pfarrei trägt. ■

Eingesandt von Matthias Braun, Pfarreibeauftragter ad interim

SCHNIPP **SCHNAPP**

Inserat ausschneiden und profitieren!

Auch Ihre Füsse haben Ferien verdient.

Bei einer Fusspflegebehandlung ist **die Lackierung der Nägel gratis.**

Angebot gilt in den Schulferien, 16. Juli bis 21. August 2016

Jacqueline

Jacqueline Falk, dipl. Fusspflegerin
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich
Telefon 079 605 13 40
www.fusspflege-jacqueline.ch

Hier ist a

bravo
RAVIOLI & DELIKATESSEN



**Ravioli
al limone**

Probieren Sie jetzt
unsere feinen
Sommer-Ravioli.

Di – Fr, 9 – 12.30 und 15 – 18.30 Uhr
Sa 9 – 15 Uhr
Limmattalstrasse 276, Höngg
www.bravo-ravioli.ch

Zum
Sommerstart
**Sonnen-
blumen**
aus Schweizer
Produktion



Suzanne Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
7.30 – 18.30 Uhr,
Samstag: 7.30 – 16 Uhr

www.blumen-jakob.ch

Wer Schmuck und Uhren liebt, ist beim Fachgeschäft Brian Goldschmiede und Uhren genau richtig. Nebst vielen tollen Schmuckstücken wird hier auch der Service gross geschrieben.

Mitten in Höngg liegt das Fachgeschäft für Uhren und Schmuck, das vom Ehepaar Suzanne und Michael Brian seit der Gründung 2001 mit viel Engagement und Kompetenz geführt wird. In stilvollem Ambiente werden Schmuck und Zeitmesser präsentiert. Nicht etwa nur für die Oberschicht, nein, bei Brian findet man auch fürs kleine Budget das Passende. Angeboten werden Eigenreparationen, Aufziehservice für Perlen- und Steinketten, Reparaturen und Umarbeitungen, Schmuckschätzungen, ein ausgesuchtes

Edelsteinangebot und verschiedenste Uhren.

Die Kundenzufriedenheit als oberstes Gebot

Individuelle, kompetente Beratung wird gross geschrieben. Michael Brian erklärt: «Uns ist die Kundenzufriedenheit extrem wichtig. Dass unser Engagement bei unserer Kundschaft gut ankommt, zeigt der treue Kundestamm. Darüber sind wir sehr glücklich.» Die Brians setzen möglichst auf Eigenproduktionen. So können sie auch einen hervorragenden Reparatur-Service vor Ort anbieten. Beispielsweise werden die meisten Eheringe von Suzanne und Michael Brian individuell und exklusiv angefertigt – selbstverständlich auch nach Vorlagen und Wünschen der Kundschaft.



**ZWEIFEL
vinarium**

Geniessen Sie einen kühlen
Sommerwein
auf unserer Pergola-Terrasse!

Zweifel Vinarium Höngg
Regensdorferstrasse 20
8049 Zürich
T 044 344 23 43
F 044 344 23 05
hoengg@zweifelvinarium.ch
www.zweifelvinarium.ch



Daylong ultra SPF 25 200 ml
Der zuverlässige Sonnenschutz
für die ganze Familie

**einmalig
günstig**

29.50
anstatt 39.90, nur solange Vorrat!

HÖNGGERMARKT
ROTPUNKT APOTHEKE & DROGERIE

APOTHEKE · DROGERIE · PARFÜMERIE

Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich · T 044 341 46 16 · F 044 341 46 74
info@apotheke-hoenggermarkt.ch · www.apotheke-hoenggermarkt.ch

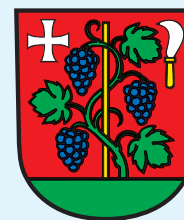
Usverchauf

Gwunderfizz

Für Chli und Gross
Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90
E-Mail: info@gwunderfizz.ch
www.gwunderfizz.ch

alles Gold, was glänzt



Michael und Suzanne Brian in ihrem Geschäft an der Limmattalstrasse.

lernte Goldschmiede, Michael absolvierte seine Lehre bei Suzannes Vater Rudolf Gloor. Mittlerweile sind die zwei seit 25 Jahren glücklich verheiratet und haben zwei Kinder. Der innovative Geschäftsmann mit Freiburger Wurzeln ist überzeugt: «Wir lassen uns Freiräume und nehmen einander so, wie wir sind. Wir ergänzen uns einfach perfekt, geschäftlich und privat. Das ist unser Erfolgsrezept.»

«Authentisch, ehrlich und qualitativ hochwertig»

Dafür stehen Brians. «Wir pflegen einen sehr ehrlichen und offenen Umgang mit unserer Kundschaft. Verkaufen nur um des Verkaufens Willen ist nicht nach unserem Geschmack. Das Sprichwort «Gehe

mit anderen so um, wie du gerne möchtest, dass man mit dir umgeht», das trifft genau auf uns zu», hält Michael Brian fest.

Brian Goldschmiede und Uhren

Limmattalstrasse 222
8049 Zürich
Telefon 044 341 54 50
info@brianschmuck.ch
www.brianschmuck.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 9 bis 12
und 14 bis 18.30 Uhr
Samstag 9 bis 13 Uhr durchgehend

«Das Faszinierende an unserer Arbeit ist, dass es selten Wiederholungen gibt, jedes Schmuckstück ist einzigartig – ein Unikat», schwärmt Brian.

«Qualität hat Bestand»

Dies trifft bei Brians nicht nur auf ihr Geschäfts-, sondern auch auf ihr Privatleben zu. Michael Brian und seine Frau Suzanne sind ge-

James & Tiziana Beratung, Verkauf, Reparaturen, Abholservice, Vermietung



Rütihofstrasse 21
8049 Zürich
Tel. 044 341 02 93
info@jomes.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9–12/13.30–18.30 Uhr
Samstag 8–16 Uhr



PRECISELY
YOUR
MOMENT

DS ACTION
WWW.CERTINA.COM

BRIAN
BRIAN

UHREN UND GOLDSCHMIEDE

Limmattalstr. 222 | 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

SOMMER-HIT



Naturreine
Frucht-
Gelées

SCHOGGI-KÖNIG

CHOCOLATERIE
Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg
044 341 87 00



Falls sich bei unseren Kunden beim Anblick der grossen Brillenauswahl der Zuckerspiegel senken sollte, findet man neu bei uns einen Dispenser mit den leckersten M&M. Ein Griff, und schon hat man eine Handvoll davon... und weiter geht es mit Ausschuchen der passenden Brille.

Robert und Tiziana Werlen
Am Meierhofplatz, 8049 Zürich, Tel. 044 341 22 75

www.he-optik.ch

He-Optik
...für den richtigen Durchblick

Plauschnachmittag des Turnvereins Höngg verzauberte die Kinder

Weil die Magiergehilfen zu lange geschlafen hatten, regnete es am Nachmittag. (Foto: zvg)



Wer bat am Mittwoch, 15. Juni, vor dem Tor des Turnplatzes des Turnvereins Höngg um Einlass? Eine grosse Schar Zauberlehrlinge, die in die Welt von Harry Potter eintauchen wollten. Geduldig zeigten die neuen Lehrlinge ihre Eintrittsbillette am grossen Zaubertor vor, bevor sie in die Welt von Harry Potter eintraten.

Dort trafen sie auf den grossen Magier Dumbledore und seine Gehilfen, welche die Neuankommlinge andächtig willkommen hiessen. «Wie verwandelt sich ein unbedarfter, ahnungsloser Schüler in einen Zauberlehrling vom grossen Dumbledore?», fragten sie ihn, und die schwarze Magierin antwortete unter dem wachsamen Blick ihres Meisters: «Indem man flink und geschickt die gestellten Aufgaben miteinander oder im

Wettbewerb bewältigt.» Danach teilte sie die Lehrlinge in die Zauberklassen Ravenclaw, Gryffindor, Slytherin und Hufflepuff ein. Was war nicht alles zu lösen, um Zauberlehrling vom grossen Dumbledore zu werden und zu bleiben...

Durch riesiges Spinnennetz gekrochen und Kröten eingefangen

Man musste leise und berührungsfrei durch das Spinnennetz kriechen, ohne die Spinne aus ihrem Heim zu vertreiben, unbekannte Wässerchen mit den richtigen Namen benennen, einen Hexenlauf durchführen und die Kröten einfangen. Nicht nur das, auch die gestellten Rätsel mussten gelöst werden. Nach jeder gelungenen Aufgabe wurde dem Magier Dumbledore berichtet. Je nachdem, wie gut er die Leistungen der Kinder beurteilte, füllten sich

die Gläser von den Klassen Ravenclaw, Gryffindor, Slytherin und Hufflepuff mit süssen Zaubertalern. Je besser sie waren, desto mehr Taler gab es.

Leider hatten die Magiergehilfen von Dumbledore am Mittag zu lange ein Nickerchen gemacht und vergassen, ihr Zaubersprüchelein für ein strahlendes Sonnenschwimmen zu sprechen. Deshalb verschwanden die schwarzen Wolken am Himmel nicht, sondern entluden ihre Wassermassen unter Blitz und Donner. Nichtsdestotrotz wurde weiter um die Gunst von Dumbledore gekämpft, bis die Gläser ausreichend gefüllt waren. Nachdem alle Lehrlinge ihre Aufgaben zur Zufriedenheit von Dumbledore gelöst hatten, durften sie am «Hightable» Platz nehmen, um sich an den dargebotenen Speisen zu stärken. Dank der guten Ratschläge der Magiergehilfen hatte jede Zauberklasse bestanden. Alle Harry-Potter-Anwärter konnten sich einen magischen Stein aussuchen, um in die Welt der Menschen zurückkehren zu können. Als Wegzehrung wurden die Zaubertaler verteilt. ■

Eingesandt von Martina Caseri, Turnverein Höngg

Der Turnverein Höngg bietet nach den Sommerferien neue Kurse für Kinder an: Leichtathletik, Geräteriege, Jugend- und Mädchenriege, Kinderturnen sowie Eltern-Kind-Turnen. Weitere Infos: www.tvhoengg.ch oder per E-Mail: jtk-tvh@gmx.ch.

Am letzten Freitag versammelten sich bereits um 17 Uhr viele Leute im Schulhaus Riedhof, um den Flohmarkt zu besuchen, der den Auftakt zum diesjährigen Sommerfest machte.

Während die einen noch CDs, Bücher und Fahrräder erstanden, sassen die anderen bereits im Zimmer 11, wo die zweite Klasse Zumbach/Scherer das Theater «Momo» aufführte. Ab 18 Uhr konnte man sich am reichhaltigen Buffet verköstigen: Dort gab es diverse salzige Kuchen, feine Salate, Cervelats und Bratwürste. Der grosse Favorit waren jedoch die Hot Dogs: Hier wartete man in einer langen Warteschlange gut sieben Minuten, bis man an der Reihe war.

Tanzgruppe zeigte ihr Können

Ebenfalls um 18 Uhr begann der Tanzworkshop von Rebecca Demierre, in welchem von Mädchen und Jungen ein Tanz einstudiert wurde, den sie anschliessend auf dem Pausenplatz dem zahlreichen Publikum präsentierten. Daran anschliessend führte die Tanzgruppe von Rebecca Demierre noch professionell zwei tolle Choreographien auf, unter anderem einen Tanz, mit dem die Gruppe beim Dance Award den zweiten Platz erreicht hatte.

Währenddessen lockte das heisse Sommerwetter zum Fussballspiel auf der grossen Wiese, zum Klettern auf den diversen Spielgeräten, zum Bau einer kleinen Stauwand im Schulhausbach und zum «Bädele» im Schulhausbrunnen, welcher so rege als Schwimmbcken benutzt wurde, dass bis am Ende des Abends nur noch wenige Tropfen Wasser darin waren.

Den schönen Tönen gelauscht

Kurz vor halb acht Uhr abends versammelte Claudio Bernasconi, der Schulleiter, alle Mittelschulenschülerinnen und -schüler auf der grossen Schulhaustreppe, denn Punkt 19.30 Uhr begann Claudia Widmer auf dem Klavier das Lied «Steh auf» anzustimmen und die «Mittelstüfler» sangen mit grossem Elan mit. So kamen die Zuhörer in den Genuss von fünf Liedern, die bereits beim grossen Mittelstufenchorkonzert präsent

**Neu eingetroffen:
Sommerkollektionsteile
der Marke**

sandwich_

il punto

Mode
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64

Ein Besuch, der sich lohnt.

Sommerfest im Schulhaus Riedhof Pünten

Spass am Riedhof-Schulfest.

(Fotos: zvg)



tiert worden waren. Die Lieder klangen bis weit in die Umgebung hinaus, so dass auch zufällig vorbeispazierende Passanten begeistert stehen blieben und den schönen Tönen lauschten. Das Konzert endete mit einem riesigen Applaus.

Bäuche mit Kalorienbomben vollgeschlagen

Nun wurde das Buffet mit vielen Kuchensorten und weiteren süssen Leckereien eröffnet. So manch bis zum Rand gefüllter Teller ging über die Theke, vor allem gegen Ende des Abends, als die Süssigkeiten verschenkt wurden, fanden sich etliche Sechstkläss-

ler beim Buffet ein und schlugen sich die Bäuche mit Kalorienbomben voll. Um 21 Uhr fand die bereits seit längerem andauernde Wasserschlacht ihren Höhepunkt darin, dass nun auch Petrus daran teilzunehmen begann und die Himmelsschleusen öffnete, so dass es in Strömen zu regnen begann und alle unters schützende Schulhausdach flüchteten.

Während bereits Blitze den Nachthimmel erhellten und Donner die Gespräche übertönte, machten sich mutige Väter daran, die Bänke und Tische zusammenzustellen und in Sicherheit zu bringen. Als auch die letzten Personen das Schulhausgelände verlassen hat-

Die Tanzgruppe kam gehörig ins Schwitzen.



ten, löschte der Schulhausabwart das Licht, und es kehrte Ruhe in das Schulhaus Riedhof ein. ■

Eingesandt von Priscilla Baccaro, Lara Durtschi, Sara Saidak, 6. Klasse Gegenschatz/Held, Schule Riedhof



Der Gesang lockte sogar Passanten an.

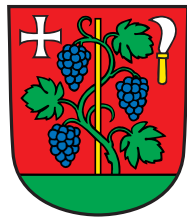
Kinder für Kinder: Finde die 6 Unterschiede



Bist Du unter 12 Jahre alt? Dann sende eine farbige Zeichnung an Redaktion «Höngger», Winzerstr. 11, 8049 Zürich, wir fügen die 6 Unterschiede hinzu. Jede gedruckte Zeichnung wird mit einem Gutschein über 20 Franken, gestiftet von Gwunderfizz, belohnt. Zeichnungsvorlage unter www.hoengger.ch.

Diese Zeichnung hat Jerome (7 Jahre) für uns gemacht. Auflösung auf Seite 19.





In Höngg gerne

Garage A. Zwicky AG
 Riedhofstrasse 3
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 341 62 33
 www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle, Tankomat

Peugeot-Spezialist
 seit 50 Jahren

HIGHGLASS
 Balkon und Sitzplatz individuell verglast

Balkon- und Sitzplatzverglasungen.

HighGlass GmbH • Im Wingert 36a • 8049 Zürich
 T +41 44 340 04 17 • F +41 44 340 04 18
 info@highglass.ch • www.highglass.ch

SALUZ ATELIER
 BESCHRIFTUNGEN & REKLAMEN

Imbisbühlstrasse 101 | 8049 Zürich
 Telefon 044 340 15 90 | beschriftungen-züri.ch

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Service **VELUX** Dachfenster

Urs Kropf Limmattalstr. 142 www.kropf-holz.ch
 Geschäftsführer 8049 Zürich info@kropf-holz.ch
 Techniker TS Holzbau Tel. 044 341 72 12

Walter Caseri
 Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen
 Winzerstrasse 14
 8049 Zürich
 Telefon 044 344 30 00
 Fax 044 344 30 01
 E-Mail info@caseri.ch

NEU: www.caseri.ch

BRUDER & ZWEIFEL

Wenn die Blumen blühen, blühen auch die Menschen auf.

Gartenbau GmbH,
 Vogtsrain 49, 8049 Zürich
 www.bruderundzweifel.ch
 Telefon 079 677 15 43

RENÉ PIATTI
 MAURERARBEITEN
 8049 ZÜRICH
 NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
 Imbisbühlstrasse 25a
 Mobil 079 236 58 00

René Frehner
 Dipl. Dachdeckerpolier

Limmattalstrasse 291
 8049 Zürich
 Telefon 044 340 01 76
 r.frehner@frehnerdach.ch
 www.frehnerdach.ch

Ausführung von Dachdecker-Arbeiten in Ziegel, Eternit, Schiefer und Schindeln sowie Unterhaltsarbeiten an Dach und Kenneln

Einbau von Solaranlagen

FURRER AG
Elektro- & Telecom-Anlagen
 8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen

auto höngg

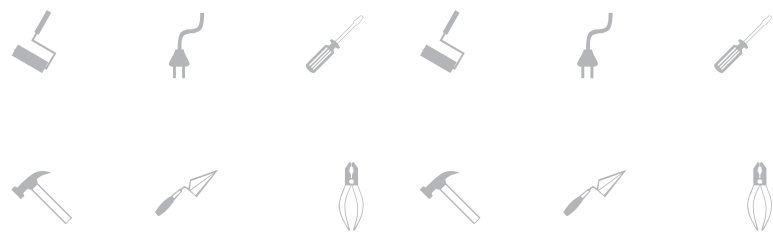
Aus Freude am Ankommen.

Alles aus einer Hand!

- Multimarken-Garage
- EU-/US-Direktimport
- Carrosserie-Werkstatt

Auto Höngg Zürich • www.a-h.ch
 Limmattalstrasse 136 •
 8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00
 Verkauf 044 344 14 44





bolliger

NATURSTEINBELÄGE
KUNSTKERAMIKBELÄGE
KERAMISCHE WAND-
UND BODENBELÄGE

**Bolliger
Plattenbeläge GmbH**
Glattalstrasse 517
8153 Rümlang
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

**DS David Schaub
Höngg**

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57
www.david-schaub-zuerich.ch

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

**Elektro Stiefel
GmbH**

Limmattalstrasse 67
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17
www.elektro-stiefel.ch

**Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation
Netzwerke
Reparaturen und Umbau**

GLAS MÄDER
044 299 20 00

Freyastrasse 12 · 8004 Zürich · www.glas-maeder.ch



KOLLER Metallbautechnik GmbH
www.kollermbt.ch

Ihr kompetenter Projektpartner

Engadinerweg 19, 8049 Zürich, Tel. 043 300 41 42, Mobile 079 382 70 89

**3 GENERATIONEN
60
JAHRE
QUALITÄT**

**k. greb
& sohn
Haustechnik AG**

**Ihr Partner
für Wasser, Gas, Wärme**
Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 285
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

DENZLER

**Ofenbau
Plattenbeläge
GmbH**

Heizenholz 39
8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
info@denzlerzuerich.ch
www.denzlerzuerich.ch

Holzwurm2000
**service-
schreinerei**

claudio bolliger
frankentalerstrasse 24
8049 zürich
telefon/fax 044 341 90 48
www.holzwurm2000.ch

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küchen und türen
- glas- und einbruch-reparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

ROLF WEIDMANN AG

Bauspenglerei
Metallgestaltung
Steilbedachungen
Flachbedachungen

Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Tel. 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch



Zoom by Broom: Da ist das!



Das Zoom von Seite 8 richtete sich auf das talseitige Tor des alten Tramdepots an der Limmattalstrasse 260.

Ja, es wäre fatal, wenn Tramgeleise nicht parallel verliefen. Das galt schon am 27. August 1898, als die Strecke nach Höngg eröffnet wurde. Und gilt auch künftig, ganz egal, welcher Hersteller dereinst seine Modelle über Zürichs Tramtrassees fahren lassen darf. So huldigt das Muster am Tor des historischen Tramdepots nicht nur Euklid, sondern eben auch der Sicherheit der Schienenfahrzeuge – oder es zielt einfach und banal ein schönes Gebäude.

(fh)

Selbst ein Detail entdeckt?
Wenn Sie selbst ein Detail entdeckt haben, senden Sie uns per E-Mail

ein Foto mit Ortsangabe davon an redaktion@hoengger.ch, und wir schicken Mike Broom auf Wanderschaft.

Die Motive müssen von öffentlichem Grund aus sichtbar, sollten einmalig und dürfen nicht vergänglich sein.

Rund um Höngg

Freitag, 1. Juli

«Grün über Mittag»: Vom Nutzgarten zum Schaugarten
12.30 bis 13.15 Uhr, Führung. Stadtgärtnerei, Sackzelg 25/27.

Sonntag, 3. Juli

Führung und Familienworkshop
11.30 Uhr, Führung in der Sonderausstellung «Tiere von A bis Z: Die Tierbücher Conrad Gessners», für Erwachsene); 14 bis 16 Uhr, Familienworkshop: «500-jähriges Wissen neu kombiniert». Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl Schmid-Strasse 4.

Samstag, 9. Juli

Konzert von Corale pro Ticino
14.30 Uhr, Tessiner Volkslieder und Trachten. Pflegezentrum Käferberg, «Allegrìa», Emil-Klöti-Strasse 25.

Sonntag, 10. Juli

Führung und Familienworkshop
11.30 Uhr, Führung «Auf den Zahn gefühlt»; 14 und 15 Uhr, Familienworkshop: «Die unendliche Geschichte der Tiere: Artenvielfalt». Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl Schmid-Strasse 4.

Samstag, 16. Juli

Tanznachmittag mit Franco Palattella
14.30 Uhr, Tanznachmittag mit italienischem Flair. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegrìa, Emil-Klöti-Strasse 25.

Ihre Steuererklärung kompetent und schnell erledigt

JBP Treuhand

Wo Zahlen zählen können Sie mit uns rechnen

JBP Treuhand AG
Ackersteinstrasse 21 | 8049 Zürich
Fon 043 222 58 77 | www.jbp-treuhand.ch

-BEERLI.ch
Fahrschule Beerli, Escher-Wyss Platz, Zürich

079 437 27 00

Verkehrskunde-Kurse VKU
beginnt 9. August und 6. September
wöchentliche
Motorrad-Grundkurse

www.fahrschule-beerli.ch

FÜR EIN UNBESCHWERTES ABENTEUER

Mit Tropimed® bieten wir Ihnen eine umfassende reisemedizinische Beratung und aktuelle Informationen zu über 230 Reisezielen weltweit.

Christine Demierre
Limmat Apotheke
T 044 341 76 46
www.limmatapotheke.ch

Dynamik in eindrucksvoller Form.
Der neue Audi SQ7 TDI.

Jetzt bestellbar

Audi Center Zürich Altstetten, Rautistrasse 23, 8047 Zürich, Tel. 044 405 68 68

Swiss-Asia
hot WOK
Brunch
Jeden Sonntag
11 bis 14 Uhr

à discrétion pro Person **Fr. 28.-**
Kinder bis 7 Jahre gratis

Bistro Restaurant Hot Wok
Gemeinschaftszentrum Roos
Roosstr. 40, 8105 Regensdorf
Tel. 044 840 54 07

Öffnungszeiten
Warme Küche:
Mo-Fr: 11-14/17.30-23 Uhr
Sa: 17-23 Uhr
So: 11-22 Uhr (durchgehend)

Asiatische Spezialitäten aus
China, Malaysia, Thailand,
Indien und Japan

www.hotwok.ch

«Bring a Friend» mit 80 Mädchen auf dem Kunstrasen



Die aufgestellten Mädchen nach dem Fussballspiel. (Foto: zvg)

Eine spezielle Aktion zum Saisonabschluss 2015/16 organisierte der Sportverein Höngg beziehungsweise dessen Juniorinnen- und Frauenabteilung: Am letzten Trainingstag, dem Mittwoch, 22. Juni, durfte jede Spielerin eine Freundin ins Training mitnehmen.

Die Aktion «Bring a Friend» wurde vom Schweizerischen Fussballverband lanciert. Die Idee dabei ist, möglichst viele Mädchen für den Fussballsport zu begeistern. So fanden sich kurz vor 18 Uhr viele neugierige und vor allem fussballinteressierte Mädchen auf der Sportanlage Hönggerberg ein. Die meisten kamen mit ihren Freundinnen und fühlten sich sofort wohl. Viele kannten auch andere Mädchen von deren waren.

Bei jeder Übung das Beste gegeben
Trotz hochsommerlichen Temperaturen machten alle mit grosser Begeisterung mit und gaben bei jeder Übung ihr Bestes. Nach 45

Minuten wurde im Schatten eine wohlverdiente Eistee-Pause eingelegt. Eine willkommene Abkühlung boten auch die Wasserdüsen, die während der Pause den Kunstrasen bewässerten und damit auch abkühlten. So manches Mädchen liess sich vom Wasser anspritzen und genoss die Erfrischung.

Bald bereit für's Gruppenfoto

Nach zehn Minuten ging es weiter. Nun hiess es endlich «matchlen». Die einzelnen Teams wurden nochmals je in zwei Gruppen aufgeteilt, und es wurde dreimal zehn Minuten auf drei verschiedenen Plätzen gespielt. Wiederum gaben

alle ihr Bestes und mancher Torjubel glich jenem in Frankreich an der EM. Schon viel zu schnell waren die neunzig Minuten vorbei, und nach dem Schlusspfiff versammelten sich alle für das Gruppenfoto.

Dann hiess es endgültig Abschied nehmen, und die vielen glücklichen, erschöpften Fussballerinnen machten sich auf den Heimweg. Wer weiss, vielleicht sieht man einige von ihnen nach den Sommerferien regelmässig auf dem «Hönggi» beim Fussballspielen im Sportverein Höngg. ■

Eingesandt von Barbara Gubler, Sportverein Höngg

Auflösung von Seite 15



Gefahr für Schwimmer und Schlauchbootinsassen

Nach den heftigen Regenfällen führen viele Fliessgewässer sehr hohe Wassermengen mit sich. In der Limmat kam es aufgrund dessen zu gefährlichen Situationen. Weil die Gefahr von solchen Strömungen immer wieder unterschätzt wird, warnt die Wasserschutzpolizei der Stadt Zürich Schwimmer und Personen, die mit Booten unterwegs sind.

Am vergangenen Wochenende erhielt die Stadtpolizei Zürich zweimal Meldungen von herrenlosen Gummibooten, die über das Hönggerwehr gespült worden waren. Glücklicherweise kam dabei niemand zu Schaden und die Bootsinsassen konnten sich offen-

bar vor dem Wehr selbst ans Ufer retten. Unterhalb von Wehranlagen entstehen bei hohem Abfluss sogenannte Wasserwalzen und «Widerwasser». Dadurch besteht für Personen im Wasser akute Lebensgefahr! Aus diesem Grund rät die Wasserschutzpolizei der Stadt Zürich dringend vom Befahren oder Schwimmen in Fliessgewässern bei hohem Wasserabfluss ab. Die Wasserschutzpolizei empfiehlt zudem die Einhaltung der sechs Flussregeln der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft SLRG, die auch unter www.slrg.ch zu finden sind.

Die Regeln: Schlauchbootfahrer müssen mit einer Rettungswes-

te ausgerüstet sein. Die auf dem Boot angegebene Nutzlast darf nicht überschritten werden. Boote nicht zusammenbinden! So sind sie nicht mehr manövrierfähig. Unbekannte Flussabschnitte müssen vor der Fahrt zuerst erkundet werden. In freie Gewässer wie Flüsse, Weiher und See) wagen sich nur gute und geübte Schwimmerinnen und Schwimmer. Unterkühlung kann zu Muskelkrampf führen: Je kälter das Wasser, umso kürzer der Aufenthalt im Wasser.

Weitere Sicherheitshinweise finden sich unter www.bfu.ch.

Eingesandt von der Stadtpolizei Zürich

Pimpinilli

Der Secondhandladen rund ums Kind

Wir laden ein am

Samstag, 2. Juli, 9-14 Uhr
zu einer

Kindermodenschau
(10.30 und 11.30 Uhr)

Apéro
bis zu 30% Somterrabbt

Wir freuen uns über Ihren Besuch
Birgit Friedrich und
Franziska Schenk

Limmattalstrasse 150
8049 Zürich
Telefon 077 408 56 58

www.pimpinilli.ch

Die Musik zum Wetter

Am Mittwoch, 22. Juni, lud die Sinfonietta Höngg zu ihrer traditionellen Serenade in die reformierte Kirche Höngg ein. Thema des Konzerts war eigentlich «Wiener Sommer» mit Werken von Joseph Haydn, Franz Schubert, Anton Bruckner und Johann Strauss (Sohn), vielmehr aber war die Zusammenstellung der Werke ein Kommentar zum stürmischen Wetter der letzten paar Wochen.

Emanuel Rüttsche, der Dirigent des Konzerts, überraschte die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer mit der Ansage einer nichtprogrammierten Overture des «March for the Royal Society of Musicians», die Joseph Haydn 1772 in deren Auftrag komponierte.

Ein Auftakt mit Pauken und Trompeten mit einem tragenden, sehr martialischen Thema, das aber immer wieder durch tänzerische Passagen gesprengt wurde.

Von den ersten Takten an gefesselt

Das Hauptwerk des Konzerts war Franz Schuberts fünfte Sinfonie in B-Dur, die noch zu seinen sechs «Jugendsinfonien» gehört. Schubert war 19 Jahre alt, als er diese komponierte. Sie fesselt einen von den ersten Takten an mit ihrem «Swing», ihrer Eleganz und der vorwärts drängenden Kraft. Wenn zu Beginn im ersten Satz, dem Allegro, noch Naturklänge in einer heiteren Landschaft evoziert werden, wird zu dessen Schluss hin und dann im folgenden Andante con moto die Stimmung immer dramatischer. Nach einem scheinbar gemächlichen Hinschreiten auf einem Klangteppich, der von allen Instrumenten gelegt wurde, verdichtet sich die Stimmung gewittermässig – man könnte meinen, Schubert hätte die letzten paar Wochen hier verbracht.

Das Menuetto variiert die ganze Dramatik tänzerisch mit spannenden Kontrasten, und mit dem Schlusssatz, dem Allegro vivace, geht die Reise mit vollem Galopp bis zum krönenden Abschluss weiter. Schubert komponierte diese, wie auch die vierte und sechste Sinfonie, für ein Wiener Liebha-

Applaus, Applaus für alle!
(Foto: François Baer)



berorchester, das heute durchaus Sinfonietta Höngg heissen könnte.

Was soll Bruckner in einem Konzert der Sinfonietta?

Was soll Bruckner mit seinen gewaltigen Orchestersätzen mit einem riesigen Orchester in einem Konzert der Sinfonietta? Eine be-

rechtigte Frage, die Emanuel Rüttsche mit List beantworten konnte: Bruckner komponierte am Ende seiner unendlichen Studienzzeit 1862

einen Marsch in d-Moll und drei Orchesterstücke «quasi im Taschenformat und in überschaubarer Besetzung». Also Bruckner light und gespielt von der Sinfonietta. Von wegen! Zuerst also der Marsch: Trommelwirbel, Marschschritte, kurze Takte zu Beginn, gefolgt von einem allerliebsten Melodielein, das sich zur Hymne entwickelt und dann: Peng, Schluss, resoluto – es wäre reine Filmmusik für einen Thriller in der Art von Clouzot oder Hitchcock. Die darauffolgenden drei Sätze

für Orchester, Moderato, Andante und Andante con moto, mit ihren schroffen Tempiwechseln, den Kontrasten von ganz leise zu donnerndem Bombast, von filigranen Einsprengseln, die von Tutti aufgesogen werden müssen, mit ihrem ganzen Blitz und Donner, sind wohl auch eine Herausforderung für Berufsorchester, geschweige denn für Amateure, sprich Liebhaber, wie für die Sinfonietisten. Denn Bruckner light, das wurde allen klar, ist nur eine etwas kürzere Form von Bruckner heavy!

Aufführung glückte!

Es ist deshalb nicht nur der Mut des Dirigenten und seines Orchesters, das ihm folgte, zu würdigen, sondern auch die Aufführung selbst. Und diese, die wohl alle Probenkrämpfe und Zweifel am eigenen Können vergessen macht, glückte! Einmal mehr wurde eine Herausforderung an Konzentration, Präzision und Durchhaltewillen angenommen und gemeistert. Johann Strauss' «An der schönen blauen Donau», 1867 komponiert, war der perfekte Kontrapunkt zu Bruckners Donnergrollen: Ein leichter Morgennebel liegt über den Donauauen, die Sonne geht

auf, Libellen beginnen ihren Tanz, ein Schwanenpaar gleitet dahin, bis die Wellen der Donau an den Wiener Quais anschlagen und der Walzer die Tätigkeiten der Wienerinnen und Wiener mit Kraft und Verve zu schildern beginnt. Rüttsche setzt bei diesem Evergreen, bei dem man vermeintlich jeden Takt zu kennen glaubt, schöne Akzente: mal seeliges Dahingleiten, dann rassig voranschreitend, um dann den ganzen Schmelz, den Strauss komponieren konnte, darunter und darüber zu giesen. So wurde den Musikern und wohl auch den Zuhörern ein befreites Lächeln ins Gesicht gezaubert. Strauss und Bruckner waren zur gleichen Zeit in Wien und haben absolut gegensätzlich komponiert, und dennoch meint man, diesen Geist dieser Kulturstadt zu verspüren – aber vielleicht auch aus dem heutigen Wissen, dass sie beide für die Musik einer End-Epoche stehen. Eine Serenade mit leichter Kost an einem lauen Sommerabend? Nicht doch dieses Jahr. Aber schön, richtig schön war es an diesem Abend in der alten Höngger Kirche, an der schönen blauen Limmat. ■
Eingesandt von François Baer

**Herausforderung
angenommen
und mit Bravour
gemeistert.**

Chriesifäscht im Frankental

Ein aufgestelltes Team erwartet die Besucherinnen und Besucher diesen Sonntag, 3. Juli, von 11 bis etwa 17 Uhr im Frankental beim Wein- und Obsthaus Wegmann am 14. Chriesifäscht.

Nach frostigen und nachfolgend sehr nassen Zeiten sind die knackigen, süssen Früchte endlich zum Pflücken bereit. Auf fachkundig geführten Betriebsrundgängen um 11.30 Uhr und 14.30 Uhr mit Daniel Wegmann können sich alle selber davon überzeugen und zu einem «Versuecherli» verführen lassen.

Hofladen, Festwirtschaft und Live-Musik

Nebst den täglich frisch gepflückten «Chriesi» erwarten einen im Hofladen wunderbare Aprikosen, frische Himbeeren, Salate, Ge-



Daniel Wegmann erzählt den Besuchern Spannendes über den Obstanbau. (Foto: Archiv Höngger)

müse und vielerlei Spezialitäten aus verschiedenen Regionen der Schweiz.

Degustieren kann man die geschmackvollen Weine aus Eigenbau und eine Auswahl der hervorragenden Produkte aus dem Hofladen.

Beim gemütlichen Verweilen bei

etwas Feinem vom Grill oder der hofeigenen Backstube kann man sich musikalisch vom Duo «Heart Break» verwöhnen lassen.

Mit einem Cüpli vom «Höngger Bijoux» lässt es sich im Geschenk- und Dekolädeli wunderbar stöbern. Auch für Spiel und Spass ist gesorgt: Die kleinen Festbesu-

cher dürfen sich beim Pony- und Kamelreiten, Kinderschminken, auf dem grossen Trampolin, beim Planschen, Büchsenwerfen und «Chriesistei-Treff-Spuken» mit tollen Preisen vergnügen.

Beim traditionellen Wettbewerb gibt es Einkaufsgutscheine vom Hofladen und Wein zu gewinnen.

Das ganze Team vom Wein- und Obsthaus Wegmann freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher. ■

Wein- und Obsthaus

Daniel und Zarina Wegmann
Frankentalerstrasse 54
8049 Zürich
Telefon 044 341 97 40
www.obsthaus-wegmann.ch

Xundheits-Ratgeber

Tipps für ein angenehmes Bettklima

Viele Menschen haben Mühe, bei erhöhter Zimmertemperatur zu schlafen. Wichtig zu wissen ist daher, dass das Bettklima zu 80 Prozent durch das Duvet beeinflusst wird. Daher ist die richtige Bettdecke essentiell für einen tiefen und gesunden Schlaf und eine erholsame, entspannte Nacht. Für Paare empfehlen sich separate Decken.

Für Menschen, die das ganze Jahr hindurch rasch kalt haben und in der Nacht frieren, empfiehlt sich ein voluminöses, warmes Kuschelduvet, wie zum Beispiel ein hochwertiges Daunenduvet. Personen, die immer warm haben, ob im Winter oder Sommer, schlafen traumhaft mit einem leichten Sommerduvet wie zum Beispiel einem Tencel-Duvet. Als Ganzjahresduvet für Schläferinnen und Schläfer mit «normalem» Wärmebedürfnis ist ein Duvet mit einer kühlenden sowie einer wärmenden Seite die Lösung. Kurz und kräftig bei offenem Fenster lüften. Die Bettwaren jeden

Tag aufschütteln und zum Auslüften über die Bettkante legen. Nicht mit dem Teppichklopfer und dem Staubsauger behandeln. Bei Daunenduvets ohne Durchsteppung den Inhalt regelmässig von den Rändern weg in die Mitte verteilen, da sich die Füllung mit der Zeit an den Rändern ansammeln kann.

Pflege Tipps für Duvets

Nicht waschbare Duvets sollten alle fünf bis acht Jahre neu aufgefrischt werden. Dies ist auch empfehlenswert für waschbare Duvets, deren Langlebigkeit wird somit garantiert. Nur waschbare Duvets waschen! Bettwaren sollte man nicht direkt in die Sonne hängen, da durch die UVB/UVA-Strahlen der Stoff spröde und brüchig wird – aber auch nicht in den Nebel, da sonst zu viel Feuchtigkeit aufgenommen wird. Achten sollte man darauf, dass man Duvets und Kissen nicht über schmutzige Fenstergeländer hängt.

Für den Sommer empfiehlt sich Funktionswäsche als Schlafbekleidung, da diese Feuchtigkeit und Wärme vom Körper weg nach aussen leitet. Wer ein Nachthemd oder ein Pyjama aus Baumwolle wählt, wird schnell feststellen, dass Baumwolle den Schweiß aufsaugt, was dazu führt, dass die Wäsche unangenehm an der Haut klebt und man sich schnell sehr unwohl fühlt. Laken und Bettwäsche von Nacktschläfern werden direkt mit deren Schweiß getränkt – häufiges Bettwäsche-Wechseln ist hier angesagt. Jetzt sind kühlere Materialien bei den Bettwaren zu verwenden: Angeraute Materialien wie Biber oder Flanell eignen sich in den Sommermonaten nicht, Tencel oder Seersucker fühlen sich hingegen angenehm kühl an. Fenster abends alle weit öffnen, um für eine richtige Durchlüftung zu sorgen. In der Nacht Zugluft vermeiden, damit man sich keine Erkältung einfängt. Eine Dusche vor dem Schlafengehen kann das Einschlafen bei

grosser Hitze erleichtern. Über die richtige Temperatur streiten sich allerdings die Geister: Während die einen im Sommer generell kalte Duschen bevorzugen, duschen die anderen immer warm. Die Wahrheit liegt wohl für die meisten Menschen irgendwo dazwischen. Eine Temperatur zu wählen, die den Körper jedoch nicht soweit herunterkühlt, dass er sich zu vermehrtem Schwitzen angeregt fühlt, ist zu empfehlen. ■



Daniela Zimmermann
zertifizierte
Liege- und Schlafberaterin

Creativa Wasserbett- und Schlafcenter AG
Wehntalerstrasse 539, 8046 Zürich
Telefon 044 371 72 71
www.betten-center.ch

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
Montag bis Freitag, 14 bis 17.30 Uhr kafi & zyt – das Generationencafé Sonnegg Claire-Lise Kraft, SD, Pfr. Markus Fässler	15.45 Elternkafi Z. Welti, E. Fontana, Katechetinnen Anmeldung bis 5. Juli: Telefon 076 576 55 52
Donnerstag, 30. Juni	20.00 Donnerstag, 7. Juli
10.00 Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus (Schultrakt) Peter Aregger, Kantor	20.00 Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor
Sonntag, 3. Juli	Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
10.00 Gottesdienst mit Taufen mit dem Frauenchor Höngg und der reformierten Blindenseelsorge Chilekafi Pfr. Markus Fässler und Ursula Graf, Blindenseelsorgerin	Donnerstag, 30. Juni
Montag, 4. Juli	8.30 Rosenkranz 9.00 Eucharistiefeier
19.00 TanzBar: Tanzen ist träumen mit den Füssen Sonnegg Olivia Aschwanden	Samstag, 2. Juli
19.30 Kontemplation L. Mettler, M. Gravagno	Kein Gottesdienst, da Wallfahrt nach Einsiedeln
Dienstag, 5. Juli	Sonntag, 3. Juli
12.00 Zmittag-Pause (für Erwachsene) Sonnegg Barbara Morf, Freiwillige	10.00 Eucharistiefeier Kollekte: Monikaheim
14 bis 19 Uhr: Offenes Atelier Sonnegg Rahel Aschwanden, SD	Montag, 4. Juli
Mittwoch, 6. Juli	19.30 Kontemplation in der reformierten Kirche
10.00 Andacht Altersheim Hauserstiftung Pia Föry, Pastoralassistentin	Dienstag, 5. Juli
14.15 Kiki-Träff und Elternkafi: Reisefieber Sonnegg	9.30 Bibelgespräch, Eintauchen in die Welt der Bibel 10.00 Eucharistiefeier im Alterswohnheim Riedhof
13.45 Auffangzeit	Mittwoch, 6. Juli
	10.00 Ökumenische Andacht in der Hauserstiftung
	Donnerstag, 7. Juli
	8.30 Rosenkranz 9.00 Eucharistiefeier 14.30 @KTIVI@ Sommer-Grillplausch
	Freitag, 8. Juli
	10.30 Ökumenischer Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach (ref.)

Freitag, 1. Juli

Senioren Turner Höngg

8.45 bis 9.45 Uhr, Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Cargo-Tram

15 bis 19 Uhr, für Sperrgut bis 40 Kilogramm und 2,5 Meter Länge. Keine Anlieferung mit dem Auto. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

Offenes Training

18.30 Uhr, die Mitglieder des Pontonier-Sportvereins Zürich freuen sich auf neue Gesichter. Hardeggesteg.

Samstag, 2. Juli

Kindermodenschau

10.30 und 11.30 Uhr, Kinder auf dem Laufsteg. Pimpinilli, Limmattalstrasse 150.

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag, ausser in den Schulferien. Vorschulkinder nur in Begleitung Erwachsener. Gute Schuhe anziehen. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Sonntag, 3. Juli

Chriesfäscht

11 bis 17 Uhr, für die ganze Familie. Festwirtschaft, musikalische Unter-

haltung, geführte Betriebsrundgänge um 11.30, 13.30 und 15.30 mit dem Hauptthema Kirschesigfliege, Degustation der Weine aus Eigenbau. Pony- und Kamel-Reiten ab etwa 12 Uhr. Wein- und Obsthaus Wegmann, Frankentalerstrasse 54 und 60.

Offenes Ortsmuseum

14 bis 16 Uhr, es bietet die Möglichkeit, das Leben der Vorfahren in Höngg zu erkunden. Zurzeit läuft die Ausstellung «Spuren der Zivilisation in Höngg» bis Ende November. Kostenlos. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Dienstag, 5. Juli

Zmittag-Pause

12 bis 13.30 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Sommerliche Melodien

14.30 bis 16 Uhr, sommerliche Melodien mit Jean-Luc Oberleitner am Akkordeon, Eintritt frei. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Hausführung im «Riedhof»

15 Uhr, den umgebauten «Riedhof» erleben. Riedhof, Leben und Wohnen im Alter, Riedhofweg 4.

Spielmobil unterwegs

16 bis 18 Uhr, für Primarschulkinder, Kindergärtler und Kleinkinder in Begleitung. GZ Höngg/Rütihof, Schür, Hurdackerstrasse 6.

Mittwoch, 6. Juli

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag, ausser in den Schulferien. Vorschulkinder nur in Begleitung Erwachsener. Gute Schuhe anziehen. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Donnerstag, 7. Juli

Chrabelgruppe

15 bis 16.30 Uhr, offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys ab Geburt. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Jam-Session

20 bis 23 Uhr, mit dem Jazz Circle Höngg und anderen «Jazz-Men». Kollekte. Restaurant Grünwald, Gartenschür, Regensdorferstrasse 237.

Zürich, 21. Juni 2016
Traueradresse:
Ariane Rindlisbacher-Langner
Bergstrasse 26b, 8108 Dällikon

Nach langer, geduldig ertragener Krankheit hat

Eric Jean-Pierre Langner

15. Dezember 1935 bis 21. Juni 2016

seine letzte Reise angetreten.


In stiller Trauer

*Eric P. A. Langner, Irland
Ariane und Reto Rindlisbacher-Langner
mit Robin und Andrina
Monique und Renato Niederer-Langner
mit Beatrice, Urs und Eliane
Jürg und Erica Langner-Fassora
Paul Langner und Åsa Sjöberg*

Die Beisetzung mit anschliessender Trauerfeier findet am Donnerstag, 30. Juni 2016 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Hönggerberg statt.

Blumen sind auf dem Friedhof Hönggerberg abzugeben.

Spenden sind vom Verstorbenen erwünscht an die Schweizerische Stiftung für das cerebrallähmte Kind, PK 80-48-4.



**SUCHEN SIE
PROFESSIONELLE PFLEGE?**

Private Care – Spitex-Leistungen in Ihrem privaten Umfeld. Auf Ihre Wünsche zugeschnitten, 24 Stunden verfügbar. Kontaktieren Sie uns.

PHS AG, Zürich
044 259 80 80
www.phsag.ch

PHS PRIVATE CARE
INSTITUTIONAL CARE
CARE JOBS

Freitag, 8. Juli**Tag der offenen Tür**

8 bis 18.30 Uhr, einen Blick hinter die Kulissen der frisch umgebauten Apotheke werfen. Apotheke zum Meierhof, Limmattalstrasse 177.

Senioren Turner Höngg

8.45 bis 9.45 Uhr, Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 12 Uhr, Platz und Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung ihrer Eltern. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Friday Kitchen Club

17.30 bis 21 Uhr, zusammen mit anderen Jugendlichen kochen und danach essen. Für Fünft- bis Neuntklässler. Unkostenbeitrag fünf Franken. Im Atelier 3. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Offenes Training

18.30 Uhr, die Mitglieder des Pontonier-Sportvereins Zürich freuen sich auf neue Gesichter. Hardeggesteg.

Jazzkonzert der Columbia Jazz Band

20 bis 23 Uhr, organisiert vom Jazz Circle Höngg. Restaurant Desperado, Limmattalstrasse 215.

Samstag, 9. Juli**Tag der offenen Tür**

8 bis 16 Uhr, einen Blick hinter die Kulissen der frisch umgebauten Apotheke werfen. Apotheke zum Meierhof, Limmattalstrasse 177.

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag, ausser in den Schulferien. Vorschulkinder nur in Begleitung Erwachsener. Gute Schuhe anziehen. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Sonntag, 10. Juli**Offenes Ortsmuseum**

14 bis 16 Uhr, es bietet die Möglichkeit, das Leben der Vorfahren in Höngg zu erkunden. Zurzeit läuft die Ausstellung «Spuren der Zivilisation in Höngg», bis Ende November. Kostenlos. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Dienstag, 12. Juli**Zmittag-Pause**

12 bis 13.30 Uhr, miteinander essen,

einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Musiknachmittag

14.30 bis 16 Uhr, mit dem Trio Melodia, beliebte Evergreens und Operettenmelodien, Eintritt frei. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Spielmobil unterwegs

16 bis 18 Uhr, für Primarschulkinder, Kindergärtler und Kleinkinder in Begleitung. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdäckerstrasse 6.

Mittwoch, 13. Juli**Mittagessen für alle**

11.30 bis 14 Uhr, für Menschen jeder Generation, gekocht von Freiwilligen. Eintreffen bis 13 Uhr. Gewinn für einen guten Zweck. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag, ausser in den Schulferien. Vorschulkinder nur in Begleitung Erwachsener. Gute Schuhe anziehen. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Donnerstag, 14. Juli**Chrabbelgruppe**

15 bis 16.30 Uhr, offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys ab Geburt. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Freitag, 15. Juli**Senioren Turner Höngg**

8.45 bis 9.45 Uhr, Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 12 Uhr, Platz und Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung ihrer Eltern. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

E-Tram

15 bis 19 Uhr, Elektrisches wie Haushalts- und Bürogeräte, Kabel, Unterhaltungsgeräte und Elektrowerkzeuge entsorgen. Einzelne Gegenstände dürfen maximal 40 Kilogramm schwer und 2,5 Meter lang sein. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

Offenes Training

18.30 Uhr, die Mitglieder des Pontonier-Sportvereins Zürich freuen sich auf neue Gesichter. Hardeggesteg.

Dienstag, 19. Juli**Zmittag-Pause**

12 bis 13.30 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Spielmobil unterwegs

16 bis 18 Uhr, für Primarschulkinder, Kindergärtler und Kleinkinder in Begleitung. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdäckerstrasse 6.

Donnerstag, 21. Juli**Chrabbelgruppe**

15 bis 16.30 Uhr, offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys ab Geburt. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Freitag, 22. Juli**Indoor-Spielplatz**

9.30 bis 12 Uhr, Platz und Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung ihrer Eltern. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstr. 214.

Offenes Training

18.30 Uhr, die Mitglieder des Pontonier-Sportvereins Zürich freuen sich auf neue Gesichter. Hardeggesteg.

Dienstag, 26. Juli**Zmittag-Pause**

12 bis 13.30 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Freitag, 29. Juli**Mittagessen 60plus**

12 bis 14 Uhr, Mittagessen und Ort der Begegnung. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Offenes Training

18.30 Uhr, die Mitglieder des Pontonier-Sportvereins Zürich freuen sich auf neue Gesichter. Hardeggesteg.

Sonntag, 31. Juli**Sommertagesdienst mit jazzigen Klängen**

10 bis 11 Uhr, mit der bekannten Jazzformation «Three for the

Blues» und der Top-Sängerin Janet Dawkins. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Montag, 1. August**1.-August-Feier**

17 bis 24 Uhr, der Quartierverein Höngg organisiert in Zusammenarbeit mit dem Verschönerungsverein Höngg und dem Turnverein Höngg den Anlass. Ab 17 Uhr Speis und Trank, um 20.30 Uhr Begrüssung und Ansprache von Nicole Barandun-Gross, Präsidentin des Gewerbeverbands der Stadt Zürich. Untermalt wird der Abend mit Tanz- und Stimmungsmusik von Melanie Serschön, ehemaliger Kreischefin 10 der Stadtpolizei Zürich. Turnplatz Hönggerberg, Kappenhühlstrasse 60.

Dienstag, 16. August**Zmittag-Pause**

12 bis 13.30 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Sommerkonzert

14.30 bis 16 Uhr, grosses Sommerkonzert mit Claudio de Bartolo, Eintritt frei. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Dienstag, 23. August**Musiknachmittag**

14.30 bis 16 Uhr, grosser Musiknachmittag mit den Limmattaler Musikanten, Eintritt frei. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Dienstag, 6. September**Unterhaltungsnachmittag**

14.30 bis 16 Uhr, musikalischer Unterhaltungsnachmittag, Galakonzert der Tenöre, Eintritt frei. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Dieser Kalender bietet eine Übersicht der im kommenden Monat in Höngg stattfindenden Veranstaltungen.

Veranstaltungen, die bis jeweils montags der Erscheinungswche, 14 Uhr, dem «Höngger» gemeldet oder auf der Website des Quartiervereins Höngg unter www.zuerichhoengg.ch eingetragen wurden.

Umfrage

Wie gefällt Ihnen der «neue» Martin Cup?



Marcel Tissot

Das neue Konzept ist tipp topp gelungen. Das neue Festzelt ist etwas kleiner als das alte, dafür sind verschiedene neue Stände dazuge-

kommen, so dass das Festgelände sehr vielfältig geworden ist. Der ganze Anlass wirkt so viel lieblicher und heimeliger. Auch das Essensangebot gefällt mir sehr gut. Als positiv erachte ich ausserdem, dass man neuerdings im Festzelt sogar bedient wird – und zwar von den Junioren des Sportvereins.



Jesús Mouzo

Ich bin dieses Jahr das erste Mal mit meiner Familie am Martin Cup und wusste gar nicht, dass die Organisatoren ein neues Konzept haben. Uns

gefällt der Anlass sehr gut. Die Kinder freuen sich über die verschiedenen Spiele, die für sie angeboten werden, und wir Eltern geniessen die friedliche Atmosphäre. Auch das kulinarische Angebot stimmt. Wir werden nächstes Jahr wieder vorbeikommen!



Corina Teister

Mir gefällt der Martin Cup generell sehr gut, es macht mir jedes Jahr Spass, hier vorbeizukommen. Die Stimmung ist gut, man trifft Bekannte und

geniesst das Rahmenprogramm. Ich finde es schön, dass es jetzt verschiedene kulinarische Stände auf dem Festgelände gibt. Super ist auch, dass das Angebot an Spielen für Kinder viel grösser geworden ist.

..... Umfrage: Dagmar Schröder

Höngger Info-Zentrum: Vereine am Zug



Noch ist es ein fast leerer Raum: Das kommende Info-Zentrum der Höngger Vereine und Institutionen am Meierhofplatz 2. (Foto: fh)

Noch steht der ehemalige Verkaufsraum der früheren Bäckerei Baur leer, doch Anfang September wird das Höngger Info-Zentrum für die Vereine eröffnet. Diese sind derzeit aufgerufen, sich anzumelden.

..... Fredy Haffner

Redaktion und Druckvorstufe des «Hönggers» arbeiten seit einem Monat in den neuen Büros am Meierhofplatz 2, der ehemaligen Bäckerei Paul Baur. Bis alles fertig eingerichtet ist, wird es – insbesondere wegen der laufenden Produktion der Quartierzeitungen «Höngger» und «Wipkinger» – noch bis nach den Sommerferien dauern. Doch spätestens auf den grossen Tag der offenen Tür am Samstag, 3. September, hin, wird alles bereit sein, um gemeinsam mit Höngg zu feiern.

Die Vereine sind gefragt

Dann soll auch das angekündigte Info-Zentrum für die lokale Bevölkerung mit Informationsmaterial und, falls vorhanden, Produkten der Höngger Vereine bereit stehen. Noch sieht es aber im ehemaligen Verkaufslokal der Bäckerei Baur leer aus, denn erst dieser Tage wurden die Verantwortlichen der Vereine und Institutionen angeschrieben, um zu erfahren, wer sich gerne an diesem zentralen Ort präsentieren möch-

te. Im Sinne von ganz Höngg – was die Leser-Umfrage am Wümmetfäscht 2015 gezeigt hat – hofft der «Höngger», die Vereine lückenlos begeistern zu können.

Made in Höngg

Zu einem späteren Zeitpunkt, so die Idee, sollen sich auch Höngger Firmen mit Informationsmaterial präsentieren sowie jeweils eines ihrer Produkte, vorzugsweise «made in Höngg», anbieten können: So bestünde dann die Möglichkeit, sich im Höngger Info-Zentrum individuelle und exklusive Höngger Geschenkkörbe zusammenzustellen für Geburtstage, Besuche und andere Gelegenheiten – und vielleicht bekommt man so, anhand eines der ausgesuchten Produkte, auch Lust, sich das ganze Sortiment des betreffenden Anbieters bei nächster Gelegenheit in dessen Laden anzuschauen, falls man dort nicht schon zur Kundschaft zählt.

Von und für Höngg

Ziel des Info-Zentrums ist es also einfach, einen zentralen Ort zu schaffen, an welchem die Vereine, Firmen und Institutionen von Höngg ihr Angebot und Engagement der breiten lokalen Bevölkerung präsentieren können – und dass Letztere das Angebot auch nutzt, vielleicht sogar um sich, sozusagen als Begleiteffekt, besser

zu vernetzen und auszutauschen. Der Verlag Quartierzeitung Höngg GmbH ist gespannt, wie das Info-Zentrum letztendlich aussehen und wie lebendig es sein wird. Alles hängt nun zuerst vom Mitmachen der Vereine ab. An welchen Tagen und Zeiten, auch dies eine der «Höngger»-Fragen am Wümmetfäscht, das Info-Zentrum jeweils offen sein wird, muss sich zuerst zeigen, denn schliesslich muss das neue Angebot personell mit der laufenden Produktion des «Hönggers» abgestimmt sein. «Wir werden uns da alle zuerst reinleben müssen», war bislang die Antwort des Schreibenden auf die Frage nach den Öffnungszeiten des Info-Zentrums – wie gut dies gelingt, ist auch davon abhängig, wieviele jener, die in der Umfrage ihre freiwillige Mithilfe angeboten haben, auch effektiv dazu bereit sind, wenn sie dann konkret angefragt werden. Doch wie man die Hönggerinnen und Höngger kennt und schätzt, darf man auf deren Angebote in der Regel zählen. ■

Nicht angeschrieben worden?

Sind Sie für die Belange Ihres Vereins verantwortlich und versehentlich nicht angeschrieben worden? Bitte melden Sie sich umgehend bei Eva Rempfler unter Telefon 043 311 58 81 oder per E-Mail an inseterate@hoengger.ch.